

Fließ aktuell



Foto: Wackernell H.



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Jahresrechnung	Seite	8 - 9
Europawahl	Seite	10
Barbarakirche	Seite	12
Volksschule Fließ	Seite	19
Musikkapellen	Seite	26 - 28
Architekturtage	Seite	32



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Fließerinnen, liebe Fließer!

Soweit ich mich erinnern kann, zählte der vergangene Winter zu den absolut schneearmen in Fließ. Die Fahrverhältnisse auf unseren Straßen wurden dadurch begünstigt. Für das Gemeindebudget wirken sich solche Winter positiv aus. Ich hoffe nur, dass wir nicht im April durch Schneefall und im Sommer durch Dauerregen die fehlenden Jahresniederschläge erhalten werden.

Dieses trockene Frühjahr war zudem durch die hohen Temperaturen sehr gut für den Fortschritt unserer Bauvorhaben. Viele dieser Projekte wurden bereits im Vorjahr begonnen und werden heuer fertiggestellt.

Zubau bei der Volksschule Fließ

Der Bund und das Land Tirol haben per Gesetz verordnet, dass ab einer gewissen Anzahl von Kindern, welche eine Nachmittagsbetreuung benötigen, entsprechende Einrichtungen durch die Gemeinden zur Verfügung zu stellen sind. In Fließ wurde die geforderte Mindestteilnehmerzahl bereits vor zwei Jahren erreicht. Aus diesem Grund haben wir im Erdgeschoss der VS Fließ zwei Klassen zu einer Tagesbetreuungsstätte (Horteinrichtung) umgebaut. Die VS benötigte daher zwei neue Ersatzklassen, welche durch eine Aufstockung auf der ostseitigen Terrasse geschaffen werden konnten. Damit können wir für alle Kinder der Gemeinde Fließ im Alter von 18 Monaten bis 14 Jahren eine ganztägige und ganztägige Tagesbetreuung mit Mittagstisch anbieten. Das Mittagessen wird in zwei Gastbetrieben im Dorf eingenommen. Nach dem Mittagessen gibt es mehrere Angebote. Die Kleinkinder können in ihrem Schlafräumchen ausruhen, Kindergartenkinder und Schüler können die Spieleinrichtungen nutzen oder die Hausaufgaben mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte erledigen. Bis 17:00 Uhr müssen die Kinder von den Eltern abgeholt werden oder den Heimweg selbst antreten. Die Kosten für diese Einrichtung wurden im Sinne der Eltern sehr gering gehalten. Diese Einrichtung funktioniert sehr gut und wird entsprechend angenommen.

Neubau Gemeindezentrum

Im Sommer 2013 haben wir mit dem Bau des Gemeindezentrums begonnen. Die geplanten Gesamtkosten von ca. 6.600.000 € werden wir mit größter Wahrscheinlichkeit halten können. In einem der drei Gebäude werden wir 14 Wohnungen für „betreubares Wohnen“ (Wohnen mit oder ohne Betreuung - je nach Wunsch) anbieten können. Wir sind nicht bestrebt, alle Wohnungen bereits bei der Fertigstellung an ältere MitbürgerInnen zu vermieten. Einen Teil der Wohnungen werden wir unserer Jugend als Startwohnung auf Zeit zur Verfügung stellen. Noch vor Sommerbeginn wird es einen „Tag der offenen Tür“ geben, bei dem sich alle GemeindebürgerInnen informieren können. Interessenten können nach der Besichtigung einen Antrag mit der Angabe von drei Wohnungswünschen (Wohnungsnummer) abgeben. Der Gemeindevorstand wird dann die Zuteilung der Wohnungen nach erarbeiteten Kriterien vornehmen. Mehr dazu (Miete, Betriebskosten, Nutzung-Gemeinschaftsraum...) bitte dem Flugblatt zum Tag der offenen Tür entnehmen.

Mit den Arbeiten werden wir bis September fertig werden. Es ist

geplant, dass der M-Preis bereits im September eröffnet. Die Arztdordination und das Gemeindeamt mit TVB und Postpartner werden später folgen.

Gewerbepark Nesselgarten

Die Gemeinde Fließ hat im Jahre 2008 die ehemalige Tischlerei Juen aus einer Versteigerung erworben. Später wurden noch zwei weitere Grundstücke versteigert, wobei auch hier die Gemeinde den Zuschlag erhielt. Bis 2012 bestand die Hoffnung (aufgrund der Zusage höchster Entscheidungsträger der Bergbahnen Fiss), dass von diesem Grundstück aus eine Zubringerbahn zum Schigebiet Fiss entstehen soll. Nach derzeitiger Einschätzung wird es diesen Zubringer in den nächsten Jahren nicht geben. Deshalb haben wir uns entschlossen, jungen UnternehmerInnen den Start in die Selbständigkeit zu ermöglichen. Wir haben die Mieten in diesem Gebäude in den ersten Jahren zu besonders geringen Preisen angeboten. Diese steigen dann nach 12 Jahren auf normale Marktpreise an. Die Gemeinde ermöglicht dadurch die Schaffung von Arbeitsplätzen und erhält die anfallenden Kommunalsteuern. Wir haben bereits alle Flächen des Gewerbeparkes Nesselgarten verpachtet.

Barbarakirche- Außenanlagen

Im Zuge der Renovierung der Barbarakirche werden auch die im Besitz der Gemeinde befindlichen Außenanlagen saniert. Der Barbaraplatz dient ebenso als Umkehrplatz für die Postbusse. Ohne eine Wendeeinrichtung gibt es keine Konzession für eine Kraftfahrline der Postbus AG. Nachdem nicht nur die Postbusse, sondern auch Fernreisebusse größer werden, müssen wir den Umkehrplatz geringfügig vergrößern, sodass in Zukunft auch 14 Meter Busse fahren können. Die Natursteinpflasterungen werden ausgebessert, Stützmauern an der Nord- und Südseite (die Südost Ecke ist im Herbst umgestürzt) müssen neu errichtet bzw. saniert werden. Es wird neue Absturzsicherungen geben. Das Denkmalamt und das bischöfliche Bauamt stehen uns beratend zur Seite. Mit Hilfe des Landes (Dorferneuerung) und der EU (Regio L) werden wir die finanzielle Hürde von ca. 250.000,00 € auch schaffen. Bis Juli werden diese Arbeiten abgeschlossen.

Lichtwellenleiter

Die schwierigen Verhandlungen zwischen dem Land Tirol, der TIWAG und der TIGAS stehen vor dem Abschluss. Alle Gemeinden südlich von Landeck haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam die Probleme der vergangenen Jahre zu lösen. Viele Regionen und Betriebe hatten große Schwierigkeiten mit der Versorgung von Telefon und Internet (bei uns Fließerau, Eichholz, Hochgallmigg) mit der Telecom Austria. Wir beabsichtigen, unsere Mitbürger mit leistbarem schnellem Internet, Telefon und Fernsehen zu versorgen. Zusätzlich möchten wir alle unsere Gebäude, Schulen, Klärwerk, Hochbehälter.. direkt mit Datennetzen verbinden. Damit können wir in Zukunft bereits früher ein Problem bei



der Wasserversorgung erkennen. Die Vernetzung wird im Zuge der Gasversorgung und dann laufend bei der Erweiterung oder Erneuerung der Wasserversorgung und des Ortskanales erfolgen. In einigen Jahren können wir das gesamte Gemeindegebiet mit diesen Angeboten versorgen.

Gasversorgung- LWL

Ende März wurde mit dem Ausbau der Gasversorgung nach Fließ-Dorf begonnen. Derzeit sind folgende Trassen für das Jahr 2014/2015 vorgesehen: Nesselgarten- Darre-Dorf-Schule-Pinsbach, Säge, Malaor- Schlosssiedlung.

Auf diesen Strecken werden wir auch LWL mitverlegen. Wer Interesse an einem Gasanschluss hat, möge bitte sehr bald Kontakt mit der TIGAS aufnehmen. (Lechleitner Dominik 0664 621 99 83). Wir werden entlang der Gas-Versorgungsstrecken einen LWL mitverlegen. Bei all jenen, welche einen Gasanschluss erhalten, werden wir einen LWL bis in den Heizraum verlegen. Bei allen anderen Wohngebäuden entlang der Strecke verlegen wir den LWL bis zur Grundgrenze. Der Anschluss ins Gebäude ist von jedem selbst zu vorzunehmen. Damit ein Internetanschluss (Kabel TV, Internettelefon, TV) auch hergestellt wird, braucht es einen eigenen Antrag. Dieser wird von uns an den Betreiber (Tirolnet- Hammerle Hermann) weiter gegeben. Erst dann wird die notwendige Technik eingebaut und die Glasfaserkabel bis zum Verteiler eingblasen. Die monatliche Abrechnung erfolgt durch die Firma Tirolnet. Die Anträge liegen im Gemeindeamt auf oder können von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Parkregelung

Wie bei den Fraktionsversammlungen ausführlich berichtet, werden wir ab 1. Juni die Parkraumbewirtschaftung durch den Österreichischen Wachdienst kontrollieren lassen. Mit Ausnahme der ausgewiesenen Parkflächen gilt ein generelles Parkverbot auf öffentlichen Flächen. In Kurzparkzonen mit 180 Minuten Gratsparkzeit (Mo- SO von 7:00 bis 20:00 Uhr) können gegen Gebühr (ein Euro pro Tag, 10 Euro pro Monat, 80 Euro pro Jahr - für das Jahr 2014 nur 40 Euro, 3 Euro pro Tag für Busse und LKW) die Parkflächen darüber hinaus benutzt werden. Die Tagesparkscheine gibt es in 10-er Blöcken, die Monats- und Jahresparkscheine werden im Gemeindeamt in Form von Plaketten angeboten. Bei den

Tagesparkscheinen sind das Kennzeichen und der Tag der Parknutzung anzuschreiben. In Tiefgaragen und größeren Parkplätzen werden Parkautomaten aufgestellt. Mit den gelösten Parkscheinen und Plaketten können alle ausgewiesenen Parkplätze (nicht jedoch die Tiefgaragen) im Gemeindegebiet genutzt werden. Die Benutzung der Tiefgaragen ist eine Stunde gratis. Jede weitere Stunde kostet 40 Cent.

Agrargemeinschaft- Waldagrargemeinschaft

Bei Redaktionsschluss waren die Verhandlungen zwischen der Gemeinde, dem Ausschuss der Agrargemeinschaft und der Agrarbehörde noch nicht abgeschlossen. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Runserau-Ausbaupläne der TIWAG

Wie bereits mehrfach in den Medien zu lesen war und auch die TIWAG bei Informationsveranstaltungen berichtete, gibt es mehrere Vorhaben, welche unsere Gemeinde betreffen. Am Innufer, unterhalb der Wehranlage- Gallmigger Seite wird es noch heuer einen Fischlift geben. Dieser, erstmals in Österreich installierte, ca. 12 Meter hohe Fischlift dient den Fischen zur Überwindung der Wehranlage.

Derzeit werden auch Probebohrungen zur Errichtung eines Parallelkraftwerkes zum derzeitigen Werk durchgeführt. Damit sollte das relativ große Restwasser im Sommer energietechnisch genutzt werden. Die Abgabe der Restwassermenge (derzeit im Winter 1 m³ pro Sekunde) wird auf 5 m³ pro Sekunde erhöht. Die Verhandlungen zu diesem Projekt werden in den nächsten zwei Jahren erfolgen. Mit dem Bau könnte in ca. 5 bis 6 Jahren begonnen werden.

Mit dem Ausbau des Kaunertalkraftwerkes würde die Wehranlage in Runs um ca. 1,5 Meter erhöht und ein Begleitgerinne bis nach Ried hergestellt werden. Damit verbunden wäre eine Erhöhung der Pontlatzbrücke. Die Ausbaupläne beim Kaunertalkraftwerk wurden bereits bei zur UVP- Prüfung eingereicht. Ein Baubeginn in diesem Jahrzehnt ist eher unrealistisch.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern von Fließ-aktuell ein frohes Osterfest

Bgm. Hans-Peter Bock

Jagdgenossenschaften

Die Grundbesitzer werden gebeten, sämtliche Grundkäufe und -verkäufe, die im Jahre 2013 getätigt wurden, beim Obmann zu melden. Die Grundbesitzer werden eingeladen, diese Meldungen in schriftlicher Form und mit den entsprechenden Unterlagen beim Obmann abzugeben. Eine diesbezügliche Meldung hat bis spätestens 30. April 2014 zu erfolgen, damit der Jagdpachteuro für das Jahr 2013 zeitgerecht an die Grundbesitzer ausbezahlt werden kann.

Weiters wird kundgemacht, dass das Grundbesitzerverzeichnis für das Jahr 2013 in der Zeit von **01. Mai 2014 bis 25. Mai 2014** beim Obmann zur allgemeinen Einsicht für alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft aufliegt.

Der Obmann der Jagdgenossenschaft

»Fließ linkes Innufer«

Spiß Markus

6500 Landeck, Urgen 68

Der Obmann der Jagdgenossenschaft

»Fließ rechtes Innufer«

Jäger Reinhold

6521 Fließ, Bach 268a



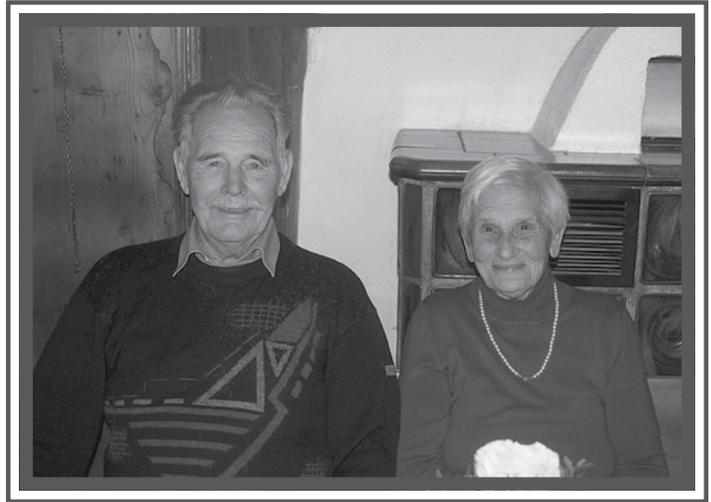
Diamantene Hochzeit

**Am 2. Mai 2014
feiern die Eheleute**

Rosa und Roman Spis

Fließ / Blumenegg

die Diamantene Hochzeit



*Zur Feier der Diamantenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich.
Weiterhin gute Gesundheit und
noch viele gemeinsame Jahre
wünscht von Herzen
der Bürgermeister Ing. Sock Hans-Peter*

40 Jahre Kultur für Tirol

Auszeichnungen für Alfred Marth am Samstag den 22. März im Congress Igls

In unzähligen unbezahlten Arbeitsstunden tragen Orts- und Bezirkschronisten zur gemeinschaftlichen Entwicklung in ihrer Gemeinde bei. Das Tiroler Bildungsforum (TBF) verlieh Auszeichnungen an 96 Mitwirkende, deren Tätigkeit teilweise einen Zeitraum von 45 Jahren überspannt. LR Beate Palfrader: „Das Tiroler Bildungsforum leistet einen wertvollen Beitrag zur Bildungs- und Kulturarbeit. Dabei geht es neben lebenslangem Lernen auch um ein Miteinander der Generationen, um die Weitergabe unseres kulturellen Erbes sowie die Förderung des interkulturellen Dialogs. Ich danke allen, die so zum Gelingen des gesellschaftlichen Lebens in Tirol beitragen“. Die Geschäftsführerin des Tiroler Bildungsforums Margarete Ringler betont: „zu erleben, wie hunderte Ehrenamtliche sich in den Gemeinden für Kurse, Veranstaltungen, Ausstellungen und Dorfchronik einsetzen, motiviert uns in unserer täglichen Arbeit.“

Unter den Jubilaren war auch Marth Alfred, der für 40 Jahre Arbeit als Dorfchronist von Fließ geehrt wurde. Die Auszeichnung wurde von Fr. Landesrätin für Kultur und Bildung Dr. Beate Palfrader und dem Obm. des Tiroler Bildungsforums ÖKR Josef Hechenbichler im Bei-

sein von zahlreichen Gemeindevertretern übergeben! Lieber Alfred, auch die Gemeindeführung möchte sich bei dir für deine langjährige Tätigkeit als Dorfchronist bedanken und dir zu dieser Auszeichnung ganz herzlich gratulieren!

Wolfgang Huter
Vzbgm.





Goldene Hochzeit



Am 10. April feiern die Eheleute
Hedwig und Robert Unterkircher
Fließ / Zoll
die Goldene Hochzeit

Am 12. Mai feiern die Eheleute
Josefa und Willibald Zimmermann
Fließ / Dorf
die Goldene Hochzeit



Am 14. Mai feiern die Eheleute
Ida und Johann Wohlfarter
Fließ / Schatzen
die Goldene Hochzeit



*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*



Informationen zu Bauvorhaben in der Gemeinde Fließ

Was ist seitens des Bauwerbers bzw. Planers vor der Einreichung bei der Baubehörde zu beachten?

-  Ist das Baugrundstück für das geplante Bauvorhaben entsprechend gewidmet (einheitliche Widmung usw.)?
-  Liegt für das geplante Bauvorhaben ein Bebauungsplan vor?
-  Liegt das Baugrundstück im Gefährdungsbereich von Naturgefahren (Lawinen, Wildbäche, Steinschlag, Hochwasser usw.)?
-  Handelt es sich beim Bauvorhaben um ein gewerblich genutztes Gebäude (Zimmervermietung, Betriebsgebäude usw.)?
-  Ist ein zusätzlicher Grundkauf, eine Grundteilung bzw. Grundzusammenlegung (z. B. Abstandsgrund etc.) notwendig? Für die Erteilung der Baubewilligung ist die rechtliche Sicherstellung des Eigentums an der Baufläche (**Eintragung im Grundbuch oder Baurechtsvertrag**) Voraussetzung.

Sollte einer oder mehrere oben stehende Punkte nicht geklärt sein, kann es zu langen Wartezeiten von **mehreren** Monaten (Gutachten von Sachverständigen, Einhaltung der gesetzlichen Kundmachungsfristen der behördlichen Verfahren wie Widmung, Bebauungsplan usw.) bis zur Erteilung des Baubescheides kommen.

-  Werden bei der Ausführung des Bauvorhabens vorübergehend Nachbargrundstücke in Anspruch genommen (Abgrabungen, Lagerungen, Anker etc.)? So ist die Zustimmung des (der) Nachbarn erforderlich!
-  Ist die Zustimmung des (der) Nachbarn für die Begehrbarkeit von Terrassen notwendig (Terrassen im Abstandsbereich und über 1,50 m über dem anschließenden Gelände)?
-  Ist eine Zustimmung des (der) Nachbarn für die Verbauung von mehr als der Hälfte der gemeinsamen Grundgrenze (bei oberirdischer Verbauung) notwendig?
-  Ist eine Zustimmung des (der) Nachbarn für die Vereinbarung der gekuppelten Bauweise notwendig?
-  Ist eine Zustimmung des (der) Nachbarn für eine Aufschüttung oder für Stützmauern an der Grundstücksgrenze notwendig?
-  Ist eine Grundstücksteilung erforderlich (z.B. bei nicht einheitlicher Widmung)?
-  Ist die Zustimmung des Straßenverwalters (Abstand zur Gemeindestraße, Bundesstraße) vorhanden (Gemeinderatsbeschluss, Genehmigung des Baubezirksamtes)?
-  Ist die Zustimmung eines Grundstücksmiteigentümers notwendig (mehrere Grundeigentümer, Bauwerber ist nicht Grundeigentümer)?
-  Ist eine Zustimmung für die Verbauung von Fremdgrund mit Dachrinnen, Vordächern notwendig?
-  Sind genügend Stellplätze vorhanden?

-  Sind Energie- und Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Grundstückszufahrt geklärt?
-  Sind diverse Leitungen (Telefonkabel, Wasserleitungen, Stromleitungen etc.) im Baugrundstück verlegt?
-  Werden durch das Bauvorhaben dingliche Rechte berührt (Fahrrecht, Gehrecht usw.)?
-  Stehen im Nahbereich des Bauvorhabens denkmalgeschützte Gebäude?

Was ist seitens des Bauwerbers bzw. des Planers bei der Einreichung bei der Baubehörde zu beachten?

-  Das Baugesuch mit den erforderlichen Angaben und sämtliche Einreichpläne sind vom Planverfasser und Bauwerber zu unterfertigen.
-  Die Einreichpläne sind dreifach gemeinsam mit allen anderen notwendigen Unterlagen einzureichen (ansonsten wird das Baugesuch nicht weiter behandelt).
-  Die Einreichpläne dürfen ausschließlich nur von einer/ einem befugten Firma/Planer ausgestellt werden.
-  Die Einreichpläne sind ausschließlich nach der **Planunterlagenverordnung** (§ 5 - Maßstäbe, farbige Darstellung usw.) vorzulegen.

II:

Planunterlagen:

-  Baugesuch mit Baubeschreibung
-  Einreichpläne (nach der Planunterlagenverordnung)
-  § 24 Lagepläne (Vermessungsbüros oder befugte Personen bzw. Firmen)
-  Energieausweis (nur von befugten Personen, welche in der Energieausweisdatenbank registriert sind – auch bei größeren Renovierungen und Zubauten)
-  Parkplatznachweis mit planlicher Darstellung
-  erforderliche Zustimmungserklärungen (Nachbarn, Straßenverwaltung usw.)
-  Nachvollziehbare Kubaturberechnungen (ober- und unterirdisch Bestand, ober- und unterirdisch Zubau, Neubau, Abbruch)
-  Grundbuchsauszug (Grundstückserwerb, Grundteilung, Grundzusammenlegung etc.)
-  Zustimmung der Wassergenossenschaft zur Trinkwasserversorgung

Die Baubehörde ist verpflichtet, die Planunterlagen gemäß Verordnung einzufordern und die gesetzlichen Vorschriften und Kundmachungsfristen einzuhalten. Daher sind wir auch auf die Vorlage der Gutachten (Wildbach- und Lawinenverbauung, Geologie, Brandverhütung etc.) angewiesen. Durch diese Vorgaben können Bauvorhaben nicht so schnell und einfach abgewickelt werden, weshalb seitens des Bauwerbers die benötigten Bewilligungen, auch für kleinere Bauvorhaben, rechtzeitig zu beantragen sind. Die Dauer der Verfahren ist abhängig von den Erfordernissen bezüglich Widmung, der Einholung von Gutachten udgl. und kann da-



her einen Zeitrahmen von mind. 6 - 12 Monate betragen.

Gegen Baubescheide kann ab 01.01.2014 eine Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht erhoben werden. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen ab Erlassung des Bescheides beim Gemeindeamt schriftlich einzubringen. Dies bedeutet, dass ein erlassener Bescheid nun vier Wochen benötigt, um in Rechtskraft zu erwachsen. Um mit einem Bau innerhalb der Beschwerdefrist beginnen zu können bedarf es eines Rechtsmittelverzichtes, in welchem alle Anrainer bestätigen, mit dem Bauvorhaben einverstanden zu sein und kein Rechtsmittel dagegen zu erheben.

So appelliere ich eindringlich an alle Bauwerber, sich bei der Gemeinde **rechtzeitig und eingehend zu informieren bzw. den Planer dazu anzuhalten.**

Der Bürgermeister

HERZLICH VERGELTSGOTT!

Wir sagen herzlich Dankeschön für die „Schnapsspenden“, die wir laufend aus der Bevölkerung für unsere Grabarbeiten erhalten.

**Euer Totengräber
Ewald
mit Markus und Josef**

Abschied nehmen von unserem Freund „Chrisanta“ Stephan

Stephan Schlatter – viele von uns erinnern sich an ganz besondere Momente mit ihm. Insgesamt war Stephan zehn Jahre Obmann des Schiklub Niedergallmigg. Im Laufe der vielen Ausschuss-Sitzungen und Veranstaltungen haben sich die Mitglieder sehr gut kennengelernt und nicht selten dauerten die Zusammenkünfte bis spät in die Nacht. Wir erinnern uns gerne an hitzige Diskussionen und lustige Anekdoten von und mit unserem Freund Stephan.

2004 legte der langjährige Obmann seine Funktion zurück und blieb dem Schiklub Niedergallmigg als beratendes Mitglied erhalten. Stephan versäumte keine Sitzung und agierte weiterhin als Zielsprecher bei sämtlichen Veranstaltungen. Auch in Hochgallmigg war er ein gern gesehener Gast und es war schon Tradition, dass er die Rennläufer als Zielsprecher in Empfang nahm.

Ein Highlight während seiner Obmannschaft ist mit Sicherheit das Projekt Klub-Hütte beim Sportplatz in Niedergallmigg. 2003 wurde der Baubeginn von Stephan in die Wege geleitet. Gerne erinnern wir uns auch an die gemeinsame Arbeit beim Blochziehen in Fließ – auf Stephan war stets Verlass und nicht das erste Mal staunten wir, welches Netzwerk von diesem Mann ausging (Gott und die Welt kannte Stephan). Unser ganz persönliches Highlight mit Stephan war das Megaprojekt „Flumsitreffen“ – DANKE für die schöne gemeinsame Zeit!

*Im Namen deiner ehemaligen Ausschuss- und Klubmitglieder: Rosi Reinstadler & Evi Hainz
Die gemeinsame Zeit bleibt unvergessen!*



Nachruf

Die Fraktion Niedergallmigg und der Sportausschuss der Gemeinde Fließ trauern um einen engagierten Obmann und Vereinsfunktionär.

Schlatter „Chrisanta“ Stephan war von 1994 bis 2004 Obmann des Schiklub Niedergallmigg. In dieser Zeit hat Stephan nicht nur das Erbe seiner Vorgänger angetreten, sondern mit neuen Ideen den Schiklub in den Mittelpunkt der Fraktion gestellt. Der Bau der Sporthütte und die Erweiterung des Sportplatzes in Niedergallmigg hat er in seiner Obmannschaft in Angriff genommen. Mit diesen Bautätigkeiten bekam der Schiklub Niedergallmigg auch die Möglichkeit seine Aktivitäten in den Sommermonaten mit Fußball- Schülerturnieren und Festen unter Beweis zu stellen. Auch über die Fraktionsgrenzen hinaus, wie beim Blochziehen in Fließ, wo er von 1992 bis 2011 im Ausschuss tätig war, und als Zielsprecher in Hochgallmigg hat er sich einen Namen gemacht. Stephans Schmah und Witz werden bei vielen Veranstaltungen fehlen.

**Für die Fraktion Niedergallmigg
GR File Christian**

**für den Sportausschuss der Gemeinde Fließ
Sportreferent Gigele Reinhold**



Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Fließ

Ordentlicher Haushalt

Einnahmenvorschreibung	€	6 527 301,66
Ausgabenvorschreibung	€	6 557 623,88
Jahresergebnis	€	-30 322,22

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmenvorschreibung	€	2 185 578,46
Ausgabenvorschreibung	€	2 301 578,46
Jahresergebnis	€	-116 000,00

Gesamtübersicht über die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben

	Einnahmen	Ausgaben
Generalsanierung Neuen Mittelschule 2. Bauabschnitt	€	14 779,28
Generalsanierung Neuen Mittelschule 3. Bauabschnitt	€	369 936,93
Einrichtungsgegenstände	€	23 102,83
Vergütungen	€	43 682,65
Bedarfszuweisung	€	255 000,00
Darlehen	€	100 000,00
Anteilsbetrag d. ordentl. Haushaltes	€	96 501,69
Summe	€	451 501,69

	Einnahmen	Ausgaben
Gewerbepark Nesselgarten	€	141 445,08
Vergütungen	€	20 413,38
Sonstige Einnahmen	€	12 150,00
Anteilsbetrag d. ordentl. Haushaltes	€	49 708,46
Summe	€	161 858,46

	Einnahmen	Ausgaben
Erneuerung WL-Dorf	€	3 948,53
WLF-Darlehen	€	
Anteilsbetrag d. ordentl. Haushaltes	€	3 948,53
Summe	€	3 948,53

	Einnahmen	Ausgaben
Sanierung Kanalnetz Dorf	€	150 446,02
Sonstige Ausgaben	€	327,84
Anteilsbetrag d. ordentl. Haushaltes	€	134 773,86
Summe	€	150 773,86

	Einnahmen	Ausgaben
Abbrucharbeiten "alte VS"	€	65 921,58



Neubau Gemeindezentrum	€		1 447 924,15
Vergütungen	€		16 622,90
Sonstige Ausgaben	€		3 027,29
Entnahme Sonderrücklage	€	50 576,77	
Darlehen	€	1 260 000,00	
Landeszuschuss Ideenwettbewerb	€	29 410,00	
Zuschuss Bodenfonds	€	30 000,00	
Bedarfszuweisung	€	150 000,00	
Anteilsbetrag d. ordentl. Haushaltes	€	13 509,15	
Summe	€	1 533 495,92	1 533 495,92

Einnahmen - Steuern - Vergleich mit Vorjahren:

		2013	2012	2011
Grundsteuer A	€	4 050,42	4 046,62	4 020,12
Grundsteuer B	€	126 280,95	125 617,95	120 800,53
Kommunalsteuer	€	246 904,30	239 002,36	231 232,05
Getränkesteuer	€	0,00	0,00	0,00
Vergnügungssteuer	€	516,50	785,10	778,50
Hundesteuer	€	6 287,83	6 021,63	5 379,95
Verwaltungsabgaben	€	13 651,07	14 056,92	11 935,06
Sonstige Gemeindeabgaben (Mahnspesen...)	€	2 615,98	3 932,27	3 236,91
Summe	€	400 307,05	393 462,85	377 383,12

Weitere Einnahmen:

		2013	2012	2011
Abg. Ertragsanteile	€	2 424 769,87	2 323 305,67	2 254 521,10
Abg. nach der TBO (Erschließungskosten)	€	81 143,05	54 925,45	69 251,47
Benützungsg. gemäß FAG	€	725 027,65	619 344,00	587 985,47
Verkaufs- u. Leistungserlöse	€	368 318,83	564 638,93	428 887,39
Sonstige Einn. aus wirtschaftl. Tätigkeit	€	186 664,18	203 177,24	210 781,20
Lfd. Transferzahlungen (Zuschüsse Beitr.)	€	1 323 841,48	1 187 996,39	1 199 615,66
Gewinnentnahme der Gemeinde von Unternehmen	€	124 036,92	272 296,20	190 584,53
Summe	€	5 233 801,98	5 225 683,88	4 941 626,82

Ausgaben:

		2013	2012	2011
Bezüge der Organe	€	58 547,38	57 108,80	56 913,88
Personalaufwand	€	1 284 856,24	1 272 958,16	1 142 068,28
Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter	€	196 334,00	196 252,89	161 553,89
Sonstige Verwaltung u. Betriebsaufwand	€	913 413,60	1 002 807,15	859 473,55
Lfd. Transferzahlungen (KH, Schulen usw.)	€	1 367 472,49	1 322 495,61	1 278 632,73
Gewinnentnahme d. Gde. von Untern.	€	124 036,92	272 296,20	190 584,53
Zufuhr zu Rücklagen	€	135,06	775,91	1 012,74
Summe fortd. Ausgaben ohne Schuldend.	€	3 944 795,69	4 124 694,72	3 690 239,60



Europawahl 25. Mai 2014

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler!

Am Sonntag, den 25. Mai 2014 findet die Europawahl statt.
Wahlberechtigt sind:

- * Österreichische Staatsbürger(innen), die am Wahltag (25. Mai 2014) das 16. Lebensjahr vollendet haben, am Stichtag (11. März 2014) in einer österreichischen Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und in Österreich nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.
- * Auslandsösterreicher(innen), die – allenfalls im Weg eines Berichtigungsverfahrens – bis zum 10. April 2014 auf Antrag in das Wählerverzeichnis einer österreichischen Gemeinde eingetragen werden.
- * Unionsbürger(innen) mit einem Hauptwohnsitz in Österreich, die am Stichtag (11. März 2014) bei der Hauptwohnsitz-Gemeinde – auf entsprechendem Antrag – in die Europa-Wählerevidenz eingetragen sind und in ihrem Herkunftsmitgliedstaat ihr aktives Wahlrecht nicht verloren haben.

Zur Europawahl erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese Amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme. Die Zustellung erfolgt voraussichtlich ab dem 25. April 2014.

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) mit.

Wahllokale und Wahlzeiten in der Gemeinde Fließ:

Wahlsprengel I	Dorf	Dorfzentrum	7.00 – 14.00 Uhr
Wahlsprengel II	Urgen	VS-Urgen	8.00 – 13.00 Uhr
Wahlsprengel III	Piller	Fraktionsraum	8.00 – 12.00 Uhr
Wahlsprengel IV	Hochgallmigg	VS-Hochgallmigg	8.00 – 12.00 Uhr
Wahlsprengel V	Eichholz	VS-Eichholz	8.00 – 12.00 Uhr

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragsstellung online über **www.wahlkartenantrag.at** durchzuführen.

Wichtig:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der Antrag kann schriftlich oder mündlich gestellt werden und muss bei der Gemeinde spätestens am 3. Tag vor dem Wahltag während der Amtsstunden einlangen.
- Eine Stimmabgabe hat spätestens am Wahltag, 25. Mai 2014, bis zur Schließung aller in der Gemeinde eingerichteten Wahllokale, zu erfolgen.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

■ Amtliche Mitteilung Europawahl 2014

Stadtgemeinde XXX
Mustergasse 1
1234 Musterort
Tel: +43 (3339) 25110-0
Email: mustergemeinde@adresse.at
Homepage: www.mustergemeinde.at



Mit freundlichen Grüßen
Martin Zöhrer

Amtliche Mitteilung - Wahlinformation Europawahl 2014

Stadtgemeinde XXX
1234 Musterort

Enthält Ihre amtliche Wahlinformation!



XXXX/XXXX

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Herrn
Max Mustermann
Mustergasse 2
1234 Musterort



Illegale Ablagerungen!

Immer wieder kommt es vor, dass die Gemeinde auf illegale Ablagerungen von Baum- und Strauchschnitt udgl. innerhalb des Gemeindegebietes aufmerksam gemacht wird. Solcherart Depositionen müssen umgehend bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck zur Anzeige gebracht werden.

Wir bitten die Bevölkerung von Fließ aus diesem Grund, anfallende organische Abfälle in den Bauhof zu bringen. Baum- und

Strauchschnitt kann während der Öffnungszeiten jederzeit abgeliefert werden. Auch außerhalb der Öffnungszeiten des Bauhofes ist es möglich, nach Absprache mit Vorarbeiter Knabl Stefan, derartige Abfälle ordnungsgemäß „loszuwerden“.

Ein Dankeschön für das Verständnis und für ein Miteinander bei der Reinhaltung unserer öffentlichen Gründe und unserer Natur.

Bundesluftreinhaltgesetz

Nach dem BLRG ist das punktuelle und flächenhafte Verbrennen von biogenen und nicht biogenen Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (ganzjährig) verboten.

Das heißt für uns, dass das Verbrennen von Pflanzen- und Pflanzenteilen (z. B. Baumschnitt u. dgl.) am Acker oder am Feld oder im Bangert oder auch das Verbrennen von Ästen auf Almflächen gänzlich verboten ist. Das Verbot gilt seit 19.08.2010. Jedoch waren bisher bestimmte Ausnahmen zugelassen, die der Gemeinde und auch der Landeswarnzentrale zu melden waren. Diese Ausnahmen haben laut Mitteilung der Tiroler Landesregierung zu Unklarheiten geführt, woraufhin nun von Seiten der Abteilung Umweltschutz das Verbot nochmals klar (wie oben in Fettschrift angeführt) verlautbart wird.

Ein Verbrennen außerhalb von Verbrennungsanlagen ist laut Schreiben der Landesregierung nur in folgenden Fällen möglich:

- ☞ Punktuelles Verbrennen von Pflanzen- und Pflanzenteilen, das zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ und ihres Erregers (*Erwinia Amylovora*) sowie zur Verhinderung ihrer weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist.
- ☞ Punktuelles Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer)
- ☞ Punktuelles Verbrennen biogener Materialien, die auf Grund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigen

Schwimmbad Fließ

Beginn der Badesaison

Donnerstag, den 1. Mai 2014

1. Mai 2014



SCHWIMMBAD CAFÉ

Ab Juni bis Mitte August findet an jedem

Freitag ein

Grillabend

(bis 24:00 Uhr)

statt. An jedem 2. Freitag gibt es dazu Livemusik.

Frühschoppen, Konzerte und andere **Veranstaltungen** werden mittels Postwurfsendung bekannt gegeben.

Der Bademeister

Dietmar Felbermayr

Öffnungszeiten:

Täglich von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Bei Temperaturen unter 20 ° C um 12.00 Uhr Mittag bleibt das Schwimmbad geschlossen!

Badetarife:	
Tageskarte Erwachsene	€ 3,80
Tageskarte Kinder (6 – 14 Jahre)	€ 1,70
Tageskarte Familie	€ 8,50
Tageskarte ermäßigt (Jugend, Lehrlinge)	€ 2,80
Tageskarte Schulklassen	€ 1,00
10-er Block Erwachsene	€ 32,00
10-er Block ermäßigt (Jugend, Lehrlinge)	€ 21,50
10-er Block Kinder	€ 12,50
Saisonkarte Familie	€ 97,00
Saisonkarte Erwachsene	€ 48,50
Saisonkarte ermäßigt (Jugend, Lehrlinge)	€ 37,50
Saisonkarte Kinder	€ 14,00
Erwachsene ab 16:00 Uhr	€ 1,70

Freier Eintritt für



Besitzer





Renovierung Barbarakirche „Finanzbericht“	
Ausgaben 01.01.2012 bis 24.03.2014	
Bauliche Innenrestaurierung	€ 351.984,45
Künstlerische Restaurierung	€ 214.557,62
Neubau Empore	€ 14.781,84
Orgelrestaurierung	€ 80.266,00
Sanierung Glockenstuhl	€ 40.601,51
Sonstige Ausgaben	€ 8.089,86
Planung und Bauleitung	€ 36.000,00
Bankspesen	€ 504,48
Summe	€ 746.785,76
Einnahmen 01.01.2012 bis 24.03.2014	
Förderung Diözese	€ 70.000,00
Förderung Landesged.-Stiftung	€ 144.178,26
Förderung Bundesdenkmalamt	€ 185.000,00
Förderung Kulturabteilung	€ 150.000,00
Förderung Gemeinde (Leistungen)	€ 699,18
Spenden Firmen	€ 34.534,00
Spenden Vereine	€ 13.150,00
Spenden Haushalte	€ 195.195,81
Erlös aus den Holzspenden	€ 27.596,40
Sonstige Einnahmen	€ 5.199,70
Summe	€ 825.553,35
Kontostände per 24.03.2014	
Raiba Hauptkonto	€ 7.479,82
Raiba Spendenkonto	€ 1.999,01
Spendenkonto Bundesdenkmalamt	€ 66.162,21
Spendenkonto Bundesdenkmalamt „Orgel“	€ 3.126,55
Summe	€ 78.767,59



Liebe Förderer und Freunde der Barbarakirche!

Es freut mich euch mitteilen zu können, dass die Restaurierungsarbeiten im Inneren der Kirche sehr gut voranschreiten.

Der Stein- und Holzboden wurde bereits fertiggestellt. Die Bänke werden Stück für Stück gemalt und zusammengebaut, sodass zu Ostern einiges zu sehen ist.

Die Empore und die Orgel sind mehr oder weniger fertig. Der Restaurator erledigt nun die „feinen Arbeiten“ (Vergoldung der Altäre, Außenrestaurierung der Orgel, Endbeschichtungen Beichtstühle und Seiteneingänge,...) und wird diese bis April / Mai 2014 beenden. Die Böden in der Sakristei und in der Pfarrer Maaß Stube werden gerade verlegt. Die Wendeltreppe im Nordturm und die neue Treppe ins Untergeschoss (hinter dem Altar)

werden demnächst fertiggestellt. Ebenfalls sind die Böden in der „Unterkirche“ bereits verlegt und bezugsfertig.

Die Arbeiten an den Stützmauern im Außenbereich wurden begonnen und werden bis Ende April abgeschlossen. Die Fassade wird im Mai/Juni erneuert. Somit sollte die Restaurierung bis Sommer abgeschlossen sein.

Dann könnten die Endreinigung und die Übersiedlung stattfinden, damit im Herbst der Einweihung nichts im Wege steht.

Ich möchte mich bei allen Förderern und den freiwilligen Helfern sowie bei allen „Fronern“ recht herzlich bedanken.

Denn nur so ist es möglich, die Kosten im Rahmen zu halten.

VERGELTS GOTT

Euer Bmstr. Ing. Karlheinz GIGELE
Vertreter des Renovierungsausschusses

MARTIN SCHWIENBACHER STEINBILDHAUER - GRAVEUR

GRABSTEINE • URNENGRÄBER • GRABSCHMUCK

BESCHRIFTUNGEN • BRUNNEN & SKULPTUREN • FOTOGRAVUREN

EDLE GESCHENKE IN UND AUS STEIN

Filiale mit Schauraum und Verkauf:
6460 Imst, Thomas Walch Str. 6



Nesselgarten 422 / 6500 Landeck • Tel. 0676 / 848 267 733 • www.steinbildhauer-sm.at

Neue Betriebsstätte in Fließ – Nesselgarten

Die Bereitstellung von gestaltbaren Räumlichkeiten in Nesselgarten durch die Gemeinde Fließ ermöglichte jungen Unternehmern eine Betriebsansiedlung.

Aufgrund meiner Steinmetz- und Steinbildhauerbefähigung habe ich diese Gelegenheit genützt und in Nesselgarten eine neue Betriebsstätte geschaffen und in Betrieb genommen.

Bin ein experimentierfreudiger, erfahrener Steinmetz – Steinbildhauer – Graveur und habe mir zum Ziel gesetzt, vermehrt individuelle Steinmetzarbeiten im Tiroler Oberland, speziell in den Bezirken Landeck und Imst, anzubieten. Mein Unternehmen, welches als Einzelunternehmen gilt, hat nun seinen Sitz in Fließ / Nesselgarten und wird von mir – Martin Schwienbacher – geführt.

Die Symbiose von Erfahrung, Kontaktfreudigkeit und zehnjähriger Vertrauensbasis zwischen mir und den Kaufinteressenten sowie den Zulieferern ist Garant für eine langfristige Existenz des Unternehmens. Um einen kundenorientierten Betriebsablauf sicherstellen zu können, ist eine entsprechende Werkstatteinrichtung vorhanden und sind die erforderlichen Maschinen im Einsatz.

Den Kunden wird in den einzelnen Produktsegmenten ein Rundumservice ge-

boten.

Lege großen Wert auf persönliche Beratung bezüglich Leistungsangebot und Kundenwünschen.

Das Leistungsangebot reicht von Nachbeschriftungen und Renovierungsarbeiten an Grabstätten oder Denkmälern, das Aufrichten von Grabeinfassungen und Sockeln, den Verkauf von Grab schmuck (Laternen, Seelentropfen, Weihwasserschalen, Vasen, Kreuze, Madonnen usw.), bis hin zu neuen Grabanlagen – individuell oder klassisch gestaltet.

Brunnen, Skulpturen und Fotogravuren werden in meiner Werkstätte wunschgemäß hergestellt.

Treten Sie mit mir in Kontakt zu einer persönlichen Beratung

Tel. 0676/848 267 733

info@steinbildhauer-sm.at

- ich finde eine zufriedenstellende Lösung für Ihr Anliegen beim Neugestalten, beim Restaurieren, beim Reinigen
- ich garantiere eine termingerechte Ausführung
- Besuchen Sie mich in Fließ / Nesselgarten Nr. 422
- im Internet, auf meiner Homepage **www.steinbildhauer-sm.at**



FERIENREGION **TIROLWEST**

Gute Aussichten – Sommer 2014 in der Region TirolWest

Der Tourismusverband TirolWest hat auf kommenden Sommer hin wieder seine Positionierung als Urlaubsdestination weitergeschärft mit zukunftsweisenden Neuerungen und Angeboten für die Ferienregion TirolWest und begeistert damit sowohl Gäste als auch die Bevölkerung der Region.

Natürlich bieten wir unseren Gästen auch in diesem Sommer wieder die kostenlose TirolWest Card schon ab einer Nacht an. Diese beinhaltet nach wie vor die Mobilität mit ALLEN regionalen Buslinien, tägliche Erlebniswanderungen (Genussrouten, Stadt- und Dorfführungen, ...) Eintritt in die Museen und vieles mehr. Neu ab diesem Jahr ist unter anderem die Genussroute „Tiroggl“ – das Urbrot mit der Kraft der Berge, welche vom

Info-Büro Zams über die Zammer Felder und den Zammer Lochputz zur finalen Brotverkostung in der Bäckerei Wachter führt. Weiters freuen wir uns, dass wir den Impulsweg vom Kraftplatz Kronburg zum Tramser Weiher sowie einen Barfußwanderweg und einen Kräutergarten auf Kronburg mit in das Angebot der TirolWest Card aufnehmen konnten. Ein ganz besonderes kulinarisches Highlight aber stellt der „Genuss-Pass“ dar. Dieser wird zusammen mit der TirolWest Card in der Unterkunft ausgegeben. Unsere Gäste besuchen Genuss-Partner unserer Region, sammeln Stempel und können dann am Ende mit einem unserer Genusskistln regional genießen.

Auch für diesen Sommer sind natürlich wieder einige tolle Events in der Region geplant. Am 07. September 2014 findet erneut das Kultfest „**Stanz brennt**“ statt – in diesem Jahr geht dem Volksfest aber noch das **Genussfestival**, das von 01. – 06.09.2014 stattfindet und sich rund um die „Stanzer Zwetschke“ dreht, voraus.

Kulinarisch geht's hiermit auch weiter – in diesem Jahr wurde der **Verein GenussWerkstatt TirolWest** gegründet. Die GenussWerkstatt TirolWest ist eine Kooperation von Produ-

zenten, Händlern und Gastronomen aus der Ferienregion TirolWest mit der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel Landeck unter der Patronanz des Tourismusverbandes TirolWest. Die Wirte verwenden Produkte von heimischen Bauern und Produzenten je nach Saison und Verfügbarkeit und kennzeichnen diese besonders in ihren Speisekarten. Zur Strategie für 2014 zählen u.a. die Prädikatisierung der Partner, Einbindung auf dem Landecker Frischemarkt, ein Benchmarkausflug zur Brixentaler KochArt und die Umsetzung von Genussstagen/-aktionen/-wochen.

Kochen für einen guten Zweck an einem Termin pro Jahr bei jeweils einem Gastronom im Turnus. Die Umsetzung bleibt individuell dem ausführenden Betrieb überlassen. Auftakt macht in diesem Jahr das Hotel Schrofenstein am 25.04.2014. Der Erlös dieses Abends kommt dem Martinladen in Landeck zugute. Weitere Informationen dazu folgen in Kürze.

Ein weiteres ganz besonderes Highlight dürfen wir im Rahmen der Landecker Festwochen in diesem Jahr in unserer Region begrüßen. Der **Tanzsommer Innsbruck** ist mit den amerikanischen Nachwuchstänzern „Stars of Tomorrow“ am 01.07.2014 zu Gast im Stadtsaal Landeck.

Gesundheitstourismus in TirolWest
Das Thema Gesundheit gewinnt aufgrund veränderter Wertvorstellungen der Gesellschaft auch im Urlaub immer mehr an Bedeutung. Zahlreiche Studien belegen, dass das touristische Potential noch lange nicht ausgeschöpft ist. Aus diesem Grund haben wir uns auf diesen Sommer hin nochmals verstärkt mit Gesundheitsangeboten in unserer Region beschäftigt.

Wiederentdecken, was Sie bewegt
Hierbei geht es um ein Angebot der Kronburg, welches in Zu-



Foto: Albin Niederstrasser



sammenarbeit mit der Tirol Werbung entstanden ist. Angeboten werden Pauschalen für 7 oder 4 Übernachtungen für Gäste, die Entschleunigung in Tirols Bergen suchen. Im Zuge dieses Angebotes wird jeder Tag unter ein eigenes Motto gestellt (Tag des ... Ankommens, Loslassens, Geschmacks, Hörens, ...) Einzelne Programmpunkte können auch von Gästen, die nicht direkt auf der Kronburg nächtigen, in Anspruch genommen werden. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im wöchentlichen Veranstaltungsprogramm.

Grinner Wasser

Dass das Grinner Wasser etwas ganz Besonderes ist und 2005 den Thermalwasserstatus erhalten hat, ist schon lange keine Neuigkeit mehr. Im vergangenen Jahr aber wurden wieder zahlreiche weitere Neuerungen zum Thema „Grinner Wasser“ von

der Gemeinde Grins umgesetzt. So wurden die Skulpturen rund um die Sage der vier Albigen von Grins entlang der Albigenpfade aufgestellt, Probanden wurden im Zuge einer Studie des Krankenhauses Zams zusammen mit der Paracelsus Universität Salzburg mit dem Grinner Heilwasser behandelt und sobald alle Ergebnisse ausgewertet sind, steht auch

fest, ob in Zukunft von Ärzten verschriebene Kuren mit dem Grinner Heilwasser möglich sind.



Foto: Daniel Zangerl

Energieradeln

Im Zuge unseres Gesundheitsangebotes haben wir uns zusammen mit Energetiker Jürgen Juen auch etwas ganz Besonders für Radfahrer ausgedacht. An insgesamt sechs Terminen im Sommer (2 x monatlich von Juni bis September) wird eine Energieradel-Tour zum Kraftplatz Kronburg zusammen mit Modulen zu Hypnose und Meditation angeboten.

Ein weiteres neues Angebot zum Thema Radsport stellt die **Bikeschaukel Tirol** dar. Hierbei handelt es sich um eine seilbahnunterstützte Mountainbike-Route von Nauders bis Kössen. Auch die Radregion TirolWest spielt dabei eine wichtige Rolle und begeistert mit einer tollen Route. Zusätzlich zu dem Radangebot innerhalb der Regionsgrenzen überzeugt TirolWest auch als Ausgangspunkt für Biketouren. Durch bestens organisierte und vernetzte Radtransporte und die gratis Busbenützung stehen hier abwechslungsreiche Radabenteuer auf dem Programm.

Natürlich sind wir auch nach wie vor in der Pressearbeit für unsere Region sehr aktiv. Auch für kommenden Sommer konnten wir schon einige tolle Journalistenbesuche bei uns fixieren.

26. – 27.05.2014	Pressereise zu Endura Alpenraum – Landeck ist Etappenort
11. - 13.06.2014	Magazin Elektro Rad
05. – 06.07.2014	Gruppenpressefahrt (internationale Presse) zum Thema Bikeschaukel Tirol

Von der Tirol Werbung wurde unsere Region zudem als BMW Summerdrive Route ausgewählt. Die Summer Drive Route ist eine Art Reiseführer für BMW Kunden mit konkreten Tipps und Ausflugszielen in der Region. Motto der Kampagne 2014 ist „Herausforderung“ – in der Region TirolWest dreht sich dabei alles um die Kronburg und die Herausforderung „Still zu sein,

sich selbst zu widmen und die Natur und Umwelt auf sich wirken zu lassen“. Angeboten wird dabei eine Besichtigung der Kronburg, der Impulsweg zum Tramser Weiher und die neue Genussroute „Tiroggl“.

Bettenauslastung Fliess

SOMMER	2011	2012	2013
Betten gesamt	504	510	482
Übernachtungen	28.116	29.979	29.901
Belegstage	55,79	58,78	62,04
WINTER	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Betten gesamt	530	523	487
Übernachtungen	26.529	31.354	31.539
Belegstage	50,05	59,95	64,76

Wir gratulieren allen Fliesser Vermietern zu den tollen Auslastungszahlen und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit in unserer Region.

„NATÜRLICH GALLMIGG“ Spendenübergabe

Johanna Schöpf mit ihrer siebzehnjährigen Tochter Ramona und ihren zehnjährigen Zwillingen Marcel und Marco – wir freuen uns, dass wir einer Mama mit Niedergallmigger Wurzeln, die zwei Kinder mit schweren Beeinträchtigungen hat, eine Spende überreichen konnten. VIELEN DANK allen, die uns geholfen und unterstützt haben - Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen! Ein ganz besonderes Dankeschön auch an unseren Bürgermeister Hans-Peter Bock, der uns zur Scheckübergabe begleitet hat. Für uns Mitglieder vom Verein „NATÜRLICH Gallmigg“ bleibt diese Spendenübergabe unvergessen – wir durften eine ganz besondere Familie kennenlernen. Die Offenherzigkeit der Kinder und die grenzenlose Liebe einer Mutter für ihre Kinder haben uns überwältigt.

DANKE.



Was macht ein Pillen mitten auf einer Forststraße?

Manch einer, der seit letztem Herbst die Harbe Richtung Bärenbad durchquert hat, wird sich wohl gefragt haben, was diese Holzhütte mitten auf dem Forstweg beim „Harbner Gampen“ wohl zu bedeuten hat.

Hierzu möchte ich mit diesem Beitrag einiges aus meiner Sicht erklären.

Bei der Gemeinderatssitzung am 30.04.2010 war unter Punkt 7 - Grundangelegenheiten der Grundtausch zwischen Herrn Eiter Markus und der Gemeinde auf der Tagesordnung. Dieser sollte den Zusammenschluss des bestehenden Güterweges beim Harbner Stadl mit dem Forstweg Krametswald ermöglichen. Barrierefreiheit und das Befahren mit Kinderwagen seien der Grund dafür, warum der Naturpark dies plane. Auf meine Bedenken hin, dass ich in diesem Gebiet noch nie einen Rollstuhlfahrer und äußerst selten Eltern mit Kinderwagen gesehen hätte und ich befürchte, dass nur noch mehr Autos, Quad's, Motorräder und Wohnmobile von nun an rundum fahren würden, entstand eine rege Diskussion, worauf folgender Beschluss gefasst wurde: Punkt 7/h

„Der Gemeinderat beschließt den Grundtausch mit Eiter Markus im Bereich Harbner Stadl einstimmig. Der bestehende Güterweg soll mit dem Forstweg zusammengeschlossen werden. Der Gemeinderat verlangt, dass der Weg im Bereich des Harbner Gampen nur als Steg oder Wandersteig mit einer geringen Breite ausgeführt wird. Dadurch ist gewährleistet, dass kein befahrbarer Rundkurs entsteht.“

Auch bei der folgenden Waldagrarsitzung fragte ich nach diesem Vorhaben und mir wurde gesagt, man brauche diesen Zusam-

menschluss nicht, da sich am Harbner Gampen sowieso kein Holz befinde und der Wald davor und dahinter ausreichend erschlossen sei. Umso erstaunter war ich, als ich nach dem Bau des Weges feststellen musste, dass er als ganz normale Forststraße ausgeführt war. Nachdem ich bei der nächsten Gemeinderatssitzung nachfragte, warum das so sei, war das Erstaunen im gesamten Gemeinderat groß und man beschloss eine Besichtigung vor Ort. Ein Rückbau sei unmöglich.



Eine Verschmälerung mit Barriere wurde angeboten. Diese Verschmälerung wurde auch prompt ausgeführt. 1,6 m Wegbreite auf ca. 8 m Länge. Auf die Barriere mussten wir lange Zeit warten. Der Weg setzte sich, wurde breiter und Autos fuhren trotzdem. Ein großer Stein in der Mitte der Engstelle sollte Einhalt gebieten. Aber auch er musste nach einiger Zeit der „Kraft“ findiger Autofahrer weichen. Nach immer wiederkehrenden Anfragen nach einer Barriere mei-

nerseits (wie ausgemacht), entschloss man sich, einen kleinen Pillen mit einer kleinen Terrasse und Bank Richtung Harbner Weiher zu bauen. Das kleine Bauwerk ist so ausgeführt, dass es den Weg für Autos blockiert, jedoch Fußgänger mit Kinderwagen und eventuelle Rollstuhlfahrer problemlos durchfahren können. Es geht dabei nicht darum, irgendjemanden auszugrenzen oder nur bestimmten Berufsgruppen die Durchfahrt zu ermöglichen, wie dies mit einem Schranken der Fall gewesen wäre, sondern darum, dass dieses Gebiet rund ums Naturparkhaus ein Naherholungsgebiet für uns alle ist und bleibt. Die Frequenz der Menschen, die sich auf der Harbe aufhalten, nimmt stetig zu und der Gemeinderat war mit dem Beschluss vom 30.04.2010 der Meinung, dass man nicht noch mehr Wege öffnen sollte und damit den Verkehr in diesem sensiblen Gebiet noch fördert.

Für jene, die in diesem Gebiet nicht so oft zu finden sind, sei vielleicht noch gesagt, dass Fahrten mit Gästen „direkt“ zur Enzianblüte, zur Schwammerlsuche oder zur Beerenernte auch von Gastbetrieben außerhalb von Fließ für normal angesehen werden.

Sogar Hundehotels gibt es, die mit bis zu 15 Hunden durch die Harbner Wiesen spazieren. Und jedes Jahr gibt es Fälle, wo Autos, ja sogar Wohnmobile, die im Moos hinterm Harbner Weiher zu versinken drohen, von den nahegelegenen Bauern mittels Seilwinde „gerettet“ werden.

Ich hoffe, dass ich durch diesen Artikel einiges aufklären konnte.

OB Obmann und Gemeinderat
Schlatter Peter



Einschreibung für Kinderkrippe und Kindergärten

Dienstag, 29. April 2014

Kinderkrippe: von 14:00 – 16:00 Uhr

Aufgenommen werden alle Kinder, die bis zum 1. September 2014 das 2. Lebensjahr vollendet haben (ab dem 18. Lebensmonat - bei Berufstätigkeit der Mutter).

Kindergärten:

Aufgenommen werden alle Kinder, die zum 1. September

2014 das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Fließ-Dorf von 14:00 – 16:00 Uhr

Urgen von 14:00 – 15:00 Uhr

Eichholz, Hochgallmigg und Piller
von 11:30 – 12:30 Uhr

Nachmittagsbetreuung (von 12:30 bis 17:00 Uhr)

Kostenbeitrag pro Tag und Kind: € 3,50

Mittagessen: € 4,00

Hort

☀ Im Hort finden verschiedene Angebote statt.

☀ Für eine sinnvolle Freizeitgestaltung ist bei der Nachmittagsbetreuung gesorgt.

☀ Das Mittagessen wird in zwei Gastbetrieben eingenommen, es schmeckt uns sehr gut.

☀ Im Hort erledigen die Kinder ihr Hausaufgaben.

☀ Nach den Semesterferien haben wir mit dem Hort bzw. mit der Nachmittagsbetreuung gut gestartet.

Auf eure Anmeldungen freut sich das Hort-Team:

Caroline, Johanna,
Elena, Monika



❖ Wir feiern Geburtstag mit den Kindern in der Krippe und werden immer mit einer leckeren Geburtstagsjause verwöhnt



❖ "Große Künstler fangen früh an"



❖ Im Garten haben wir einen Schneemann gebaut und rund um ihn herumgetanzt.



❖ Der Fasching hat den Kindern sehr gut gefallen. Sie mögen es, wenn sie sich verkleiden können.





KINDERGARTEN FLIESS



25 Jahre Schikurs in Fendels

Im Jänner durften wir wieder gemeinsam mit den Kindergartenkindern von Eichholz und Urgen eine unfallfreie Schiwoche erleben.

Ein herzliches Dankeschön:

Den Firmen - Planungsbüro Ing. Karlheinz Gigele, Tischlerei Christoph Gitterle, Transporte Andreas Schütz, Transporte Jürgen Schieferer, Raumausstattung Sebastian Gitterle, Polsterwerkstätte Michael Morscher, Gitterle-Steine, Installationen Günther Sailer, Pflasterei Martin Bock, Holzhandel Mathias Abler, Raiba Oberland, Bankstelle Fließ, Malerei Alexander Kostanjevec sowie dem Schiklub Fließ - für die

finanzielle Unterstützung.

Dem Bürgermeister und den Gemeinderäten für die schönen Pokale und die gelungenen Fotos von Frank Neuner.

Dem Vizebürgermeister Mag.(FH) Ing. Wolfgang Huter für die Durchführung der Preisverteilung.

Den Kaunertaler Gletscherbahnen und der Schischule Kaunertal/Fendels. Den Eltern für das Wohlwollen und Vertrauen.

Den nachstehenden Helferinnen und Gönnern, die uns bei der Ausrichtung des **Kinderfaschings** unterstützten, danken wir ganz herzlich:

der Freiwilligen Feuerwehr, Kapellmeister Thomas Ramschl, Ursula und Lukas Kathrein, Gottfried Bock, DJ Günther Wille, den Firmen Handl, Bäckerei Wechner, M-Preis, Grissemann, Fohrenburger, Stiegl sowie den Eltern der Kinder.



Veronika Siegele belebte den Naturtag mit einer Würsteljause.



Agnes Schmid überraschte uns als herziger „Zwerg“ beim Piratenfest.

KINDERGARTEN PILLER

Die Jungbauernschaft – Landjugend Piller hat uns heuer eine besondere Weihnachtsfreude bereitet. Sie besuchten uns im Kindergarten und überreichten mir einen Scheck im Wert von 400 € für unseren Kindergarten. Damit können einige neue Spielsachen gekauft werden.

Im Namen der Kinder möchte ich mich recht herzlich für die überaus großzügige Spende bedanken.

Ich finde es besonders schön, dass junge Menschen ein so großes Herz für ihre kleinen Mitbürger haben.

DANKE! DANKE! DANKE!



Schnegg Rosmarie

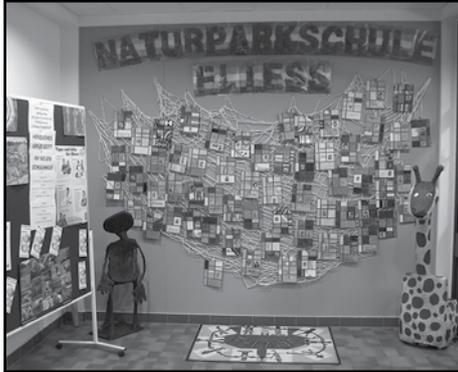


Volksschule Fließ



Unsere Schule ist ganz neu!

Einen großen DANK richten die Schüler und Lehrer der Volksschule Fließ an die Gemeinde Fließ, an das Architektenbüro und die ausführenden Arbeiter.



Eingangsbereich



Werkraum



1. Klasse



Lernfelder 1. Klasse



2. Klasse



Lernfelder 2. Klasse



3. Klasse



4. Klasse



Musikraum und Bücherei

Bitte und Aufruf!
Hat jemand Kinderbücher für
6 - 10 jährige Kinder übrig?
Bitte bringt sie zu uns in die
Schule, wir können damit un-
sere Bücherei aufstocken!
Herzlichen Dank im Namen
der Schulgemeinschaft VS —
Fließ:

Ch. Juen



Dachterasse für bewegte Pause



Vorraum 3. u. 4. Klasse

Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fliess



X-Day im Kühtai

Am 06. Februar 2014 fuhren wir, die Schülerinnen und Schüler der Neue Mittelschule Fliess mit den Lehrpersonen ins Kühtai, um am X-Day teilzunehmen. Als wir nach der Fahrt mit den Bussen im Kühtai angekommen waren, wollten wir gleich einen Testlauf auf der Boardercrossstrecke ab-



solvieren. Da wir zu spät kamen, war die Strecke zum Testen leider schon gesperrt und wir konnten keinen Testlauf mehr fahren. Deshalb beschlossen wir, das Schigebiet zu erkunden. Bevor wir um 14:00 Uhr zum



Start mussten, konnten wir uns im Gasthaus Alpenrose für das Rennen stärken. Da wir noch genug Zeit hatten, zögerten wir nicht lange und fuhren zur Halfpipe. Dort durften wir zwei Runden fahren, das hat uns allen sehr viel Spaß bereitet. Nun mussten wir aber schnell zum Start. Die Spannung stieg!!! Voller Aufregung warteten wir auf das Signal, damit die erste Gruppe (Maximilian Schmid, Jakob Knabl, Anna Unterkircher, Michael Frank) starten durfte. Wir waren alle sehr nervös und feuerten unsere Mitschüler an. Nun stand die zweite Gruppe am Start (Sandro Watz-

dorf, Fabian Würfl, Julian Reinstadler, Lea Falkner). Wir fuhren so schnell wir konnten. Unten wurden wir schon von unseren Mitschülern und Mitschülerinnen erwartet. Bis zur Preisverteilung dauerte es noch eineinhalb Stunden. Wir waren gespannt und wir alle hofften natürlich auf den ersten Platz. Da wir es kaum erwarten konnten und nicht zu spät zur Preisverteilung erscheinen wollten, blieben wir immer in

der Nähe des Zielraumes, wo die Preisverteilung stattfinden sollte. Dann hörten wir durchs Mikrofon, dass die Preisverteilung in wenigen Augenblicken beginnen wird. Wir hörten gespannt, ob wir gewonnen haben. Aber leider waren wir nicht bei den Siegern. Enttäuscht stiegen wir in den Bus, der uns wieder nach Hause brachte. Wir diskutierten noch lange darüber, warum wir nicht gewonnen hatten. Als wir am nächsten Tag in die Schule kamen, teilte uns Herr Lehrer Schweighofer mit, dass bei der Auswertung der Zeiten ein Fehler unterlaufen war und wir doch den ersten Platz belegt haben. Bald darauf wurden uns die Medaillen überreicht und wir schossen ein Gewinner Foto. Das war ein schöner und vor allem für uns „Vierteler“ ein erfolgreicher Schitag.

Sandro Watzdorf

SNOW FUN IN THE SUN

At the beginning of the week we went to Serfaus, Fiss and Ladis. It was hot and sunny all the time. The other days we went to See and to the Krahberg. The food in the restaurant was very good. Mr. Schweighofer, Mr. Schlatter, Mrs. Schmid and Mrs. Kathrein were

with us. Anna's dad was skiing with us too. Our friends and we had a lot of fun. It was a great week. It was the best skiing week that we've ever had. But in the afternoon we were tired, but happy.

(Luca Oberhofer, Kevin Krug, 1a)



SCHNEESPASS IN DER SONNE

Zu Beginn der Woche waren wir in Serfaus, Fiss und Ladis. Es war die ganze Zeit heiß und sonnig. An den anderen Tagen waren wir in See und am Krahberg. Das Essen in den Restaurants war sehr gut. Herr Schweighofer, Herr Schlatter, Frau Schmid und Frau Kathrein begleiteten uns. Anna's Papa war mit uns auch Ski fahren. Unsere Freunde und wir hatten sehr viel Spass. Es war eine tolle Woche. Es war die beste Skiwoche die wir jemals hatten. Aber am Nachmittag waren wir sehr müde, aber glücklich.

(Luca Oberhofer, Kevin Krug, 1a)

SKIING WEEK OF THE NMS-FLIESS

Every day before we went skiing we learned some important things: we learned the FIS-rules, we talked about first aid course and we heard about skiing accidents and avalanches.

We went skiing to Fiss, See and the Venet. The weather was always great. The food was very good too. It was a super cool skiing week.

(Leonie Schwendinger, Leonie Wohlfarter, Anna Wohlfarter 1a)



Bevor wir Skifahren gingen, lernten wir jeden Tag wichtige Dinge: wir lernten die FIS-Regeln, wir sprachen über Erste Hilfe, Unfallverhütung und Lawinenkunde.

Wir waren in Fiss, See und am Venet. Das Wetter war immer großartig. Das Essen war auch sehr gut. Es war eine super coole Skiwoche.

(Leonie Schwendinger, Leonie Wohlfarter, Anna Wohlfarter 1a)

SIX EXCITING DAYS ON THE SLOPE

Let us tell you about our six great days in March:

Our group learned to ride the snowboard. On Monday we got used to the equipment and our snowboard teacher showed us how to glide on the snow. We also learned to be in balance and how to control the board.

We had very nice and warm weather

and we liked the different ski resorts - Fiss, See and the Krahberg – a lot. Every day we had a lot of fun and luckily nobody hurt him- or herself. We all learned how to snowboard in that week and that is really great.

(Lea Schmid, Peter Wackernell 1b)

SECHS AUFREGENDE TAGE AUF DER PISTE

Wir möchten zusammenfassen, was wir Snowboard-



der bei den Schneesporthagen erlebt haben.

Am ersten Tag haben wir Snowboards und Boots ausgeliehen und haben sofort im Skigebiet Fiss im Boarderpark unser Material ausprobiert. Wir haben das Gleichgewicht auf dem Snowboard zu halten geübt und später lernten wir Rutschen.

Am Dienstag und Donnerstag waren wir in See und bei traumhaftem Wetter lernten wir die Kurven und auch das Schleppliftfahren. Freitags fuhren wir auf den Krahberg. Dort hatten wir viel Spass beim Snowboarden. Die letzten Tage waren wir wieder in Fiss. Wir hatten tolle Tage, genossen das gute Essen und amüsierten uns sehr über die Themengondeln.

Leider mussten wir uns dann von unseren Snowboards trennen und waren froh, dass alle gesund und unverletzt die aufregenden Schneesporthagen überstanden haben.

(Lea Schmid, Peter Wackernell 1b)



XANG6521 und der Ötztaler Viergesang „Einstimmen“ – ein Konzert für die Barbarakirche

An einem 24 Grad warmen Frühsommer-Tag im März ein paar Zeilen zu einem Weihnachtskonzert zu verfassen ist eine emotionale Herausforderung, weshalb ich mich auf das Wesentlichste beschränken will:

Im Namen von XANG6521 und dem Ötztaler Viergesang möchte ich mich herzlich bei allen Konzertbesuchern bedanken, die uns am ersten Advent-Sonntag-Abend in der Fließener Maaßkirche die Ehre gegeben haben um das hoffentlich Schöne mit dem Nützlichen

zu verbinden.

Ob es schön war bleibt dem Ohr des Zuhörers überlassen – wir haben dieses Konzert jedenfalls in schöner Erinnerung. Nützlich war es in jedem Fall. Ziemlich genau 950 EUR landeten schlussendlich in unseren Spendenkörbchen für die Renovierung der Barbarakirche.

Pfarrer Martin wird sich nun fragen, was wir mit diesem Geld gemacht haben – auf dem Renovierungskonto ist

ein solcher Betrag nämlich nie eingelangt. Die Auflösung: Wir nutzen die aktuelle Sparbuch-Hochzins-Phase für die Veranlagung und würden uns freuen, dem Pfarrer Martin demnächst – vielleicht im Zuge einer abendlichen Führung durch St. Barbara – den vollen Tausender übergeben zu können. Danke noch einmal für eure großzügigen Spenden!

Obmann
Willi Partl

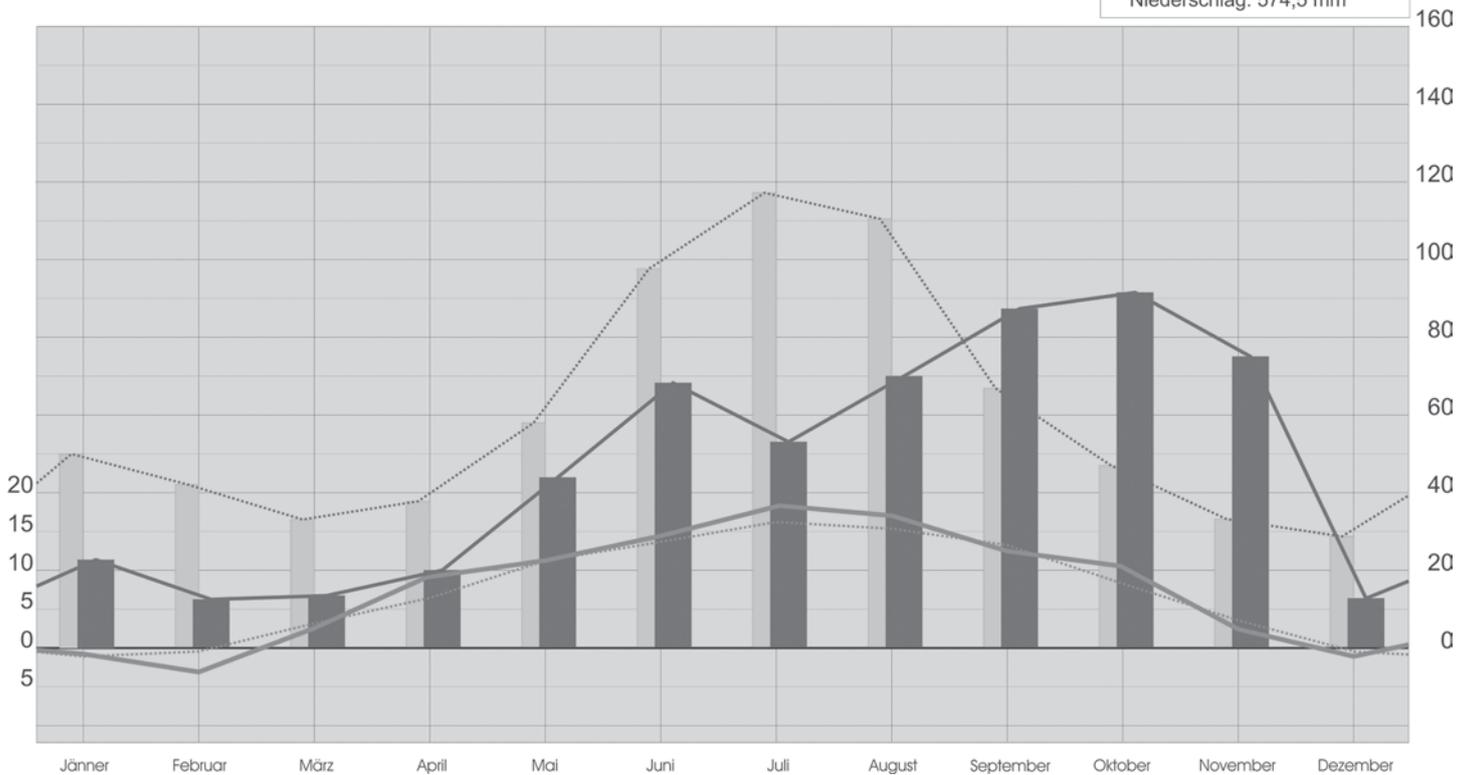




Neue Mittelschule Fliess
Naturparkschule

Jahresmittel 2013

— Temperatur 2013
 Temperatur 100-Jahr-Mittel
 ■ Niederschlag
 □ Niederschlag langjähriges Mittel
Jahresmittel 2013
 Temperatur: 8,0 °C
 Niederschlag: 574,5 mm



Wetterwerte 2013

Monat	Ø Temperatur	langjährig iger Ø	Höchsttemperatur		Tiefsttemperatur		Regen in mm		Windgeschwindigkeit			Windricht.	Sonnenschein dauer in Stunden
			Tag	Tag	Tag	Tag	in km/h	max.	Tag				
Jänner	-0,1	-1,1	10,2	30.1.	-11,0	18.1.	22,2	49,0	3,9	35,4	1.1.	? O	128,4
Februar	-2,8	-0,8	10,9	28.2.	-13,4	10.2.	12,2	41,0	2,6	32,2	5.2.	? O	170,6
März	2,8	2,8	14,8	8.3.	-9,2	16.3.	17,0	32,0	3,4	43,5	5.3.	? O	231,8
April	9,0	6,0	23,9	15.4.	-4,5	1.4.	20,8	38,0	3,1	40,2	25.4.	? O	282,6
Mai	10,6	10,4	24,3	1.5.	0,9	24.5.	44,4	58,0	2,7	41,8	29.05.	? NW	284,1
Juni	14,7	13,6	33,4	18.6.	3,7	27.6.	69,0	98,0	2,2	29,0	10.06.	? NW	303,8
Juli	18,8	16,1	33,1	28.7.	7,5	01.07.	52,6	118,0	3,1	45,1	24.07.	? O	325,8
August	17,0	15,5	33,6	2.8.	7,9	29.8.	70,0	110,0	2,8	43,5	8.8.	? O	269,9
September	12,9	13,1	27,8	4.9.	4,0	18.9.	86,8	67,0	3,3	30,6	18.9.	? O	242,2
Oktober	10,1	8,2	20,4	28.10.	-0,5	12.10.	91,4	48,0	4,6	46,7	28.10.	? O	202,2
November	2,2	3,1	15,2	2.11.	-9,6	27.11.	75,4	32,0	3,9	45,1	4.11.	? O	118,2
Dezember	0,5	0,3	12,5	25.12.	-7,9	2.12.	12,7	29,0	5,7	56,3	25.12.	? O	88,3
		8,0	7,3 °C				574,5	720,0 mm					2647,9

Wie war das Wetter im Jahre 2013?

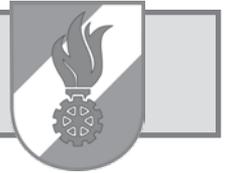
In Bezug auf die Temperatur kann von einem Jahr gesprochen werden, das sich im Großen und Ganzen an das langjährige Mittel gehalten hat. Lediglich der Februar, der zu kalt war und der Juli und Oktober, die zu warm waren, bildeten eine Ausnahme. Anders verhält es sich beim Niederschlag: Die Hauptniederschlagsmenge, die normalerweise im Sommer zu verzeichnen ist, ist im vergangenen Jahr im Herbst

zu messen gewesen. Wenngleich die Monate September, Oktober und November zu nass waren, so blieb die Gesamtniederschlagsmenge mit 574,5mm deutlich unter dem langjährigen Mittel und mit einer Differenz von ca. 245mm unter dem Jahr 2012. Des einen Leid ist des anderen Freud. Der Bademeister, Dietmar Felbermayr, war vom heißen und trockenen Sommer sicherlich hellauf begeistert.

Herbert Wackernell



Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg



49. Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, den 19. Jänner 2014 hielt die Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg ihre 49. Jahreshauptversammlung ab. Neben den Abordnungen der Feuerwehren Fließ und Piller und 35 Feuerwehrkameraden der FFW Hochgallmigg fanden sich auch zahlreiche Ehrengäste im Gasthof Alpenrose ein.

Auch das erste Jahr unter dem neu gewählten Kommandanten Kurt Unterkircher war, wenngleich bis auf eine Fehlalarmierung Gott lob kein Ernstfall zu verzeichnen war, von vielen Aktivitäten geprägt. Neben der Teilnahme an verschiedensten Versammlungen und Besprechungen, Ausrückungen bei kirchlichen und weltlichen Anlässen, Ausschusssitzungen, Aus- und Fortbildungen, Feuerlöschervorführung, Feuerlöschervorführung usw. konnte der Kommandant von zahlreichen interessanten Proben, sowohl feuerwehrintern, als auch gemeinsam mit Nachbarfeuerwehren und im Abschnitt berichten. Florianifeier mit Kameradschaftsabend und Kassunti förderten die Gemeinschaft innerhalb der Wehr und mit der Bevölkerung.

Einen wesentlichen Tagesordnungspunkt der 49. Jahreshauptver-

sammlung stellte die Ehrung langjähriger, verdienter Mitglieder dar. So konnte 18 Kameraden das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 und 10 Kameraden für 40 jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens verliehen werden. Die Ehrungen wurden von Bürgermeister Hanspeter Bock, Bezirksfeuerwehrinspektor Otmar Weißkopf, Abschnittskommandant Heinz Haim und BI Kurt Unterkircher überreicht.

Artur Birmair

3. Hoachgallmigggar Scheibaschläga am 19.03.2014

Am ersten Sonntag in der Fastenzeit, dem sogenannten „Kassunti“ lud die Feuerwehr Hochgallmigg heuer zum dritten Mal zum vielerorts traditionellen Brauch des Scheibenschlagens. Schon viele

Wochen vorher wurde an den Birkenscheiben, die dann glühend, begleitet mit einem Spruch, ins Tal geschlagen wurden und der dritten Ausgabe des Kassuntiblattes gebastelt.

Mit „Kaskiachla“, Glühwein, Kinderpunsch und was sonst noch



Kommandant Kurt Unterkircher, Bgm. Hanspeter Bock, BFI Otmar Weißkopf und AFK Heinz Haim nahmen die Ehrungen vor



alles dazugehört, fand sich die Bevölkerung zusammen, plauderte, bestaute die „Künste“ der Scheibenschlager und lauschte den Sprüchen des Ansagers. Nicht nur im Inhalt des Kassuntiblattes, sondern auch unter den Zuschauern waren einige der Hoacha Heara und Hearinna zu finden. Unter ihnen Bürgermeister Hanspeter Bock und Fraktionsvorsteherin Martha Orgler.

Für das leibliche Wohl sorgten die Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit ihren *Frauen*. Da der Abend nicht nur finanziell ein voller Erfolg war, könnte dieser in den nächsten Jahren zum fixen Bestandteil des Dorfgeschehens avancieren.

Unser besonderer Dank gilt den Familien Peter Walser, Ruhland, Karlinger und Alfred Marth, die durch ihr Entgegenkommen diese Veranstaltung wieder ermöglicht haben. Aber auch allen Zuschauern, Freunden und Gönnern darf bei dieser Gelegenheit ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen werden.



für 25 bzw. 40 jährige Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens geehrt



Freiwillige Feuerwehr PILLER



Am 25. Jänner 2014 führte die FF Piller ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durch.

Die gesamte Sitzung verlief ruhig und zügig, nur der Punkt Kassabericht dauerte, da im abgelaufenen Jahr einiges an Geld durch die Finger unseres Kassiers Sigmund Erhart floss.

Besonders hervorgehoben wurde die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung als auch einiger Großspender.

Die Feuerwehr schaffte es, zusätzlich zu ihrem Beitrag am neuen Fahrzeug Bekleidung und Ausrüstung für 30 Feuerwehrmänner aus eigener Kassa anzuschaffen.

Dies wurde auch seitens der Gemeinde und des Bezirks mit großem Lob gewürdigt.

Unserem Kommandanten wurde seitens der Feuerwehr großer Dank für seinen unermüdlischen Einsatz ausgesprochen.

Weiters gab es noch Ehrungen für 50- bzw. 40-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr Piller.

Am 22. Februar 2014 feierte unser Alt Maschinist Eiter Herbert seinen 80. Geburtstag. Eine Abordnung der Feuerwehr stellte sich als Gratulanten ein. Auch die MK Piller machte ihre Aufwartung für ihr langjähriges Mitglied.

Die Feuerwehr wünscht Herbert noch viele gesunde Jahre und freut sich über seine immer noch aktive Teilnahme am Feuerwehrwesen in Piller.



Am 13. März feierte unsere Autopatin Rosa Erhart ihren 60. Geburtstag.

Natürlich besuchte eine Abordnung der Feuerwehr Rosa zuhause und feierte mit



ihr den würdigen Anlass. Weiters stellte sich auch der Kirchenchor und der Pfarrgemeinderat zur Gratulation ein.

Wir wünschen unserer Rosa alles Gute, Gesundheit und bedanken uns für ihre Treue zur Piller Feuerwehr.

Am 15. März nahmen einige unserer Kameraden am Bezirksfeuerwehrschirennen in Nauders teil. Es freut uns, dass unsere Mannschaft die Mannschaftswertung gewinnen konnte. Dabei kamen **Simon Muigg**, **Georg Maaß**, **Roland Streng** und **Armin Flür** in die Wertung.

Hier die Klassenplatzierungen unserer Läufer:

Simon Muigg	1. Platz
Erwin Schuler	1. Platz
Roland Streng	2. Platz
Armin Flür	3. Platz
Georg Maaß	5. Platz
Emanuel Sturm	31. Platz

Herzliche Gratulation an unser Schi Team.

Ab Mitte März beginnen nun die Vorbereitungen auf den Atemschutzwettbewerb, den Nassleistungswettbewerb und natürlich die Proben im Ort.

Ein spannender und intensiver Sommer steht uns bevor.

Der Kommandant
Josef Flür

Der Schriftführer
Patric Huter

50 jährige Tätigkeit

Hairer Walter

Flür Arthur

40 jährige Tätigkeit

Erhart Alfons

Erhart Franz

Erhart Sigmund

Hairer Werner

Neuner Edwin

Neuner Gustav

Röck Bernhard

Gaim Manfred

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Schimpfössl Chriselda, Zöhrer Martin
Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Fritz Rudolf, Orgler Martha,
Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef,
Hairer Walter, Kathrein Elena, Riezler Bernhard, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 11. 06. 2014, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!

meldeamt@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2)

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite€ 186,10
1/2 Seite€ 102,85
1/4 Seite€ 64,90
1/8 Seite€ 46,53



Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Cäciliafeier 2013

Als Belohnung für ein äußerst abwechslungs- und arbeitsreiches Musikjahr 2013, fand am 30. November unsere Cäciliafeier im Kultursaal der Naturparkschule Fließ statt. Wieder einmal wurden keine Kosten und Mühen gescheut, allen Gästen einen Abend zu bereiten, auf den man sich zu recht das ganze Jahr gefreut hat. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal ganz herzlich beim Tennisclub, dem Küchenteam um Erich File, Gottfried und Rainer und allen anderen Beteiligten für die hervorragende Bewirtung, Organisation und Umrahmung dieses Abends bedanken.

Wie zu diesem Anlass üblich, wurden auch dieses Jahr wieder verdiente Mitglieder des Vereins vom Tiroler Blasmusikverband für ihre langjährige Tätigkeit geehrt.

Unser **Ehrenmitglied Herbert Wackernell** durfte die Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Fließ entgegennehmen.



Wir gratulieren Herbert recht herzlich zu seiner verdienten Ehrung und bedanken uns für seine langjährige Tätigkeit!



Jahreshauptversammlung 2013

Mit der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Traube wurde ein weiteres Musikjahr abgeschlossen. Neben einem Rückblick auf all die zahlreichen musikalischen und kameradschaftlichen Höhepunkte dieses vergangenen Jahres und Tätigkeitsberichten der Ausschussmitglieder wurde der Blick natürlich in die Zukunft gerichtet. So stellte unser Kapellmeister seine großen Pläne für das kommende Jahr 2014 vor und ein neuer Ausschuss wurde gewählt.

<i>Kapellmeister</i>	Thomas Ramsl
<i>Kapellmeister - Stv.</i>	Alois Spiss
<i>Obmann</i>	Dominik Pinzger
<i>Obm.- Stellvertreter</i>	Mario Gigele
<i>Jugendreferentin</i>	Evelin Juen
<i>Notenwart</i>	Hermann Juen
<i>Kassier</i>	Christoph Spiss
<i>Archivar</i>	Emanuel Juen
<i>Techniker</i>	Daniel Erhart
<i>Konzertwart</i>	Marian Walch
<i>Schriftführer</i>	Johannes Wille

Auch wurden mit dieser Sitzung wieder fünf junge Musikanten/innen, nach ihrem erfolgreich abgeleisteten Probejahr, offiziell in die Kapelle aufgenommen:

**Sabrina Schlatter,
Viktoria Kathrein,
Michael Eiter,
Aaron File und
Simon Kettlgruber.**



Wir sind froh über so viel talentierten Nachwuchs und wünschen ihnen alles gute und viel Freude bei der Musikkapelle Fließ!

An dieser Stelle möchten wir, der neue Ausschuss, uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen seitens unserer Musikkollegen bedanken. Allen ehemaligen Ausschussmitgliedern und den ausgetretenen Musikanten ein großes Danke für ihren Einsatz um den Verein! Wie immer zum Ende eines Jahres hin bedanken wir uns auch recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, Partnern und Partnerinnen, die uns das ganze Jahr über unterstützen!

Herzliche Einladung zum Frühjahrskonzert 2014

Samstag 3. Mai 2014

20:15 Uhr

Festsaal Fließ

Am 3.5. lädt die Musikkapelle zu einem Frühjahrskonzert der besonderen Art, unter dem Motto „Danza Sinfonica meets Lion King“. Die intensiven Vorbereitungen dafür laufen schon seit Jänner, um Ihnen wieder ein Konzert sondergleichen zu bieten.

Im ersten Teil wird die MK-Fließ sinfonische Blasorchesterliteratur im Zeichen des Tanzes (Danzon) von Leonard Bernstein, James Barnes bis hin zu Arturo Márquez zum Besten geben.

Im zweiten Teil wird unter anderem die Original- Broadway Fassung des Musicals „König der Löwen“, in Zusammenarbeit mit dem Jugendchor Kauns (Klangwelle Kauns), unter der Leitung von Anna Haslwanter, zu Gehör gebracht. Unser Kapellmeister Thomas Ramsl selbst hat dieses Werk für Blasorchester und Chor transkribiert und wird dies auch im August am Broadway in New York dirigieren.

Auch dürfen Sie sich auf die Musik zum Musical Miss Saigon und eine musika-



liche Einlage der Militärmusik Angola zum Thema Musical freuen.

Wir Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Fließ würden uns über zahlreichen Besuch- insbesondere unserer unterstützenden Mitglieder- sehr freuen und wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend.

Unterstützende Mitgliedschaft bei der MK- Fließ

Erst einmal möchten wir uns ganz

herzlich bei unseren unterstützenden Mitgliedern bedanken, ohne deren Spenden der Erhalt eines so großen Vereins wie der MK- Fließ nicht möglich wäre.

Ein Musikkapelle mit über 60 aktiven Musikanten bedeutet natürlich einen erheblichen finanziellen Aufwand. Die Kosten, die der Verein für die Ausstattung jedes/r Musikanten/in aufwenden muss, betragen zwischen 3000 und 4000 Euro.

Darum sind wir ständig auf der Suche nach neuen unterstützenden Mit-

gliedern. Für einen Jahresbetrag von 20 Euro werden Sie als unterstützendes Mitglied immer vorab über Konzerte und Veranstaltungen informiert und ein Bläserensemble spielt jedem unterstützenden Mitglied auch zum letzten Geleit. Falls Sie interessiert sind, können Sie sich jederzeit bei einem Musikanten Ihres Vertrauens oder bei einer unserer Veranstaltungen anmelden.

Schriftführer
Johannes Wille



Silvesterblasen 2013

Wie bereits Tradition, haben wir auch vergangenen Silvester wieder das Silvesterblasen durchgeführt. Wir starteten gleich am Morgen in Lachwies bei unseren Eh-



Wiederum wurden wir von vielen Freunden der Piller Musi sehr freundlich aufgenommen und verköstigt. Auf diesem Wege möchten wir aber auch um Verständnis bitten, dass wir nicht alle Einladungen, auf-



renmitgliedern Helmut und Karl Schwarz. Im Anschluss zogen wir in einem Zug durch alle Weiler von Piller bis zum Schweizerhof, um den Bewohnern mit traditionellen Märschen und dem einen oder anderen Schnäpschen ein gutes neues Jahr zu wünschen.

grund des Zeitaufwandes, annehmen konnten. Trotzdem möchten wir uns bei diesen Personen sehr herzlich für ihr Wohlwollen bedanken. Ein weiterer Dank, im Namen der gesamten Musi, für die großzügigen Spenden. Mit dieser Unterstützung können wir nötige Anschaffungen wie Trachten

oder Instrumente tätigen.

Vorstellung Instrumente Musikkapelle-Musikschule

Am Dienstag, den 14. Jänner, haben wir in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Pitztal alle Kinder der Volksschule Piller zu einer Vorstellung der Musikinstrumente eingeladen. Der Fraktionsraum Piller war zu diesem Zeitpunkt ja fest in der Hand der Dorfbühne Piller, daher war auch die Tribüne aufgestellt. Perfekt für die Kinder, welche darauf Platz nahmen und die Musikinstrumente auf der Bühne betrachteten. Am Beginn gaben Musikschulleiter Norbert Sailer und Musiklehrer Burghard Reindl ein Kurzkonzert.



Anschließend begrüßte Obmann Norbert Huter alle anwesenden Kinder, Eltern und Lehrpersonen. Als Musikschulleiter erläuterte Norbert Sailer in seinen Ausführungen auf spielerische Weise, wie viel Spaß es machen kann, ein Instrument zu erlernen. Er erklärte auch, wie der Werdegang

vom Musikschüler zum Musikanten abläuft. Danach wurden alle Instrumente einzeln vorgestellt. In den Kinderaugen war spätestens jetzt ein strahlendes Leuchten zu erkennen.

Natürlich durfte auch nicht fehlen, dass jede/r Schüler/in die Instrumente auspro-



bieren konnte. Bei so manchem war bereits hier ein entsprechendes Talent zu erkennen.

Am Ende der Vorstellung wurde auch noch den anwesenden Eltern der Ablauf des Musikunterrichtes und anfallende Kosten genau erklärt. Von Seiten der Musikkapelle möchten wir uns recht herzlich bei der Landesmusikschule Pitztal bedanken. Aber auch beim Obmann der Dorfbühne, Andreas Flir und der Gemeinde Fließ, für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten. Natürlich hoffen wir, dass so viele Kinder wie möglich unsere Leidenschaft für die Blasmusik teilen und ein Instrument erler-

nen möchten. Sämtliche Instrumente werden von der Musikkapelle Piller kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Anmeldungen für das neue Musikschuljahr sollten bis 1. Mai abgeschlossen sein.

Für etwaige Fragen bezüglich Musikschule oder Instrumente stehen unser Obmann



Norbert Huter und unsere Jugendreferentin Julia Rimml gerne zur Verfügung. Die Piller Musi freut sich schon jetzt auf viele musikbegeisterte Kinder und Nachwuchs in den Reihen der Piller Musi.

Stärkung vor dem Start

Um sich wieder frisch gestärkt in die Probenarbeit stürzen zu können, lud die Musikkapelle am 31. Jänner zum „Rippl-Essa“ in die Ranch in Neu Amerika ein. Dabei kommt immer wieder die gute Kameradschaft innerhalb der Piller Musi zum Vorschein. Einige ließen den Abend, wie könnte es anders sein, bis in die frühen Morgenstunden andauern.

Probentätigkeit

„Es geht wieder los!“ Mit diesem Aufruf starteten wir bereits Anfang Februar mit der Probentätigkeit. Jeder Musikant soll Spaß an den Proben finden und auch die Freude am gemeinsamen Musizieren soll immer aufrechterhalten bleiben. Dies ist

auch bei der Auswahl der Stücke immer ein wichtiges Kriterium.

Die MK Piller freut sich über die neuen Musikanten, Robert Hairer (Tenorhorn) und Silvano Knoll (Bass), welche die Piller Musi wieder wachsen lassen.

Mit wöchentlichen Teil- und Vollproben üben wir nun das gemischte Programm für das heurige Frühjahrskonzert am 31. Mai ein, um uns dort von der besten Seite präsentieren zu können. Von traditionellen Märschen bis hin zu modernen bekannten Melodien ist auch heuer wieder für Jung und Alt etwas dabei. Die Musikkapelle Piller freut sich schon sehr auf ein musikbegeistertes Publikum und Musikfreunde aus nah und fern.

SOMMERTERMINE	
Frühjahrskonzert	Sa., 31. 05.
Erstkommunion	So., 01. 06.
Fronleichnam (Prozession)	Do., 19. 07.
Pitztaler Kulturabend	Sa., 05. 07.
Platzkonzert	Fr., 11. 07.
Frühschoppen in Langesthei	So., 13. 07.
Gipfelmesse	So., 27. 07.
Pitztaler Blasmusikfest in Piller	Sa., 02. 08.
Kirchtagsfest	So., 03. 08.
Konzert in Wald (Pavillonfest)	Do., 14. 08.
Frühschoppen in Flirsch	So., 24. 08.
Platzkonzert	Sa., 30. 08.
Konzert beim Fließer Kirchtag	So., 14. 09.
Erntedank in Piller	So., 28. 09.

Die Schriftführerin / der Obmann
Patricia Gaim / Norbert Huter



Die 19. Tiroler Schnapsprämierung zeigt einmal mehr, dass die wahren Meister dieser Handwerkskunst in Tirol zu Hause sind. Der strengen internationalen Jury stellten sich 152 Betriebe mit 616 Produkten – Bränden und Likören.

Die Abendgala in der Thöni Skylounge in Telfs war der krönende Höhepunkt für die Brenner. Im festlichen Rahmen wurden die begehrten Trophäen in Anwesenheit von rund 400 Gästen überreicht.

Auch **Juen Klaus** aus Eichholz wurde für seinen Enzianbrand 2012 ausgezeichnet.

Die Gemeinde Fließ gratuliert hierzu recht herzlich!



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Das Jahr 2014 ist ein Gedenkjahr von gravierenden welt- und lokalpolitischen Ereignissen. Auch an unserer Gemeinde ist dieses Geschehen von dazumal nicht spurlos vorübergegangen. Unsere Gemeinde, die zur Zeit des Ersten Weltkrieges doch eine der größten im Tiroler Oberland war, musste bei dieser Auseinandersetzung einen großen Blutzoll hinnehmen. 224 Männer wurden einberufen, um den Kriegsdienst abzuleisten. 68 Gemeindebürger sind bei Kampfhandlungen in Russland, Italien und Serbien gefallen. Weitere 10 sind an den Kriegsstrapazen oder erlittenen Verwundungen im Hinterland gestorben.

verschickt, wobei sie natürlich die k&k Zensurstelle Innsbruck zu durchlaufen hatte.

Der Text des vom Trompeter geblasenen Sturmsignals lautet: „Kartoffelsupp, Kartoffelsupp, den ganzen Tag Kartoffelsupp – Supp, Supp, Supp“. Eigentlich ganz leicht den Noten entsprechend zu singen. Oder?



Soldaten des ersten Weltkrieges



Diese Bild zeigt fertig ausgebildete Soldaten und Rekruten, die am Ersten Weltkrieg (1914 – 1918) teilgenommen hatten. Alle gezeigten Personen haben den Krieg überlebt und sind wieder heimgekehrt. Wenn man bedenkt, dass dieser Krieg ca. 17 Mio Menschenleben gekostet hat, 70 Mio Menschen unter Waffen standen und an dieser Auseinandersetzung 40 Staaten beteiligt waren, dann kann man sich diese Kriegshandlungen und das Elend vor Augen halten.

Die Personen erste Reihe von links nach rechts sind:

Johann Jäger, geb. 1897, Dorf; Wille Josef geb. 1886, vom alten Zoll und Schmid Josef, geb. 1886, von Spils.

Hinterer Reihe von links nach rechts:

Walch Alois geb. 1894, von Hochgallmigg und Jäger Oskar, geb. 1894, von Bannholz.

Ehrengedenken anlässlich der Ermordung von Engelbert Dollfuß



Auch in unserer Gemeinde wurde in der Pfarrer Maaß Kirche eine Gedenkstätte für den am 25. Juli 1934 ermordeten Bundeskanzler Engelbert Dollfuß errichtet. Dollfuß widerrief die bisher gültige Staatsverfassung und ersetzte sie durch eine neue, die den Ständestaat hervorbrachte. Die vaterländische Front (im Volksmund „die Hahnenschwänzler“¹) wurde ins Leben gerufen und am 01. Mai 1934 zur Staatspartei erklärt. Durch das Verbot von politischen Parteien kam es in Österreich zum Bürgerkrieg, in dem auch die katholische Kirche keine rühmliche Rolle spielte² und bei dem zahlreiche Todesopfer zu beklagen waren.

Grußkarten, die im Ersten Weltkrieg verschickt wurden

Solche Grußkarten konnten in den Lazaretten erworben und an die Angehörigen oder Geliebten verschickt werden. Diese Karte schrieb der Soldat Karl Schütz (aus Eichholz) an seine geliebte Maria Knabl. Sie wurden dann nach Kriegsende ein Paar. Die Karte wurde aus dem k&k Reservespital in Enns am 13. März 1917

Josef Marth

¹ Österr. Bundesheer

² Klaus Schreiner



MUSEUMS - NEWS ••• MUSEUMS - NEWS ••• MUSEUMS - NEWS

Kündigt sich der Frühling an, regt und bewegt sich nicht nur alles in der Natur, auch im und ums Archäologische Museum Fließ beginnen die Aktivitäten. Erste Veranstaltung dabei ist die Jahreshauptversammlung. Diese fand am 21. Februar statt und dabei konnte der Obmann auf ein bewegtes und abwechslungsreiches Museumsjahr 2013 zurück blicken.

Der Rückblick war eine Sache, die Vorschau auf 2014 die andere.

Und für 2014 hat sich der Museumsverein allerhand vorgenommen. Erstes Großprojekt sind diverse Veranstaltungen zum 2. Teil der Ausstellungsreihe „Häuser“.

An oberster Stelle der Veranstaltungen des Museums rangiert der Via Claudia Marsch am 1. Mai. Dieser Marsch ist das sichere Zeichen dafür, dass das Museum nach seiner Winterpause wieder geöffnet ist. Im heurigen Jahr muss dieser Marsch auf Grund einer Sperre

der Via Claudia bei der Fließler Platte wegen Holzschlägerung verschoben werden.

Im Juli haben wir wieder einen Termin mit dem ORF-Sommerfrische-Bus. Für August ist eine Teilnahme am Rahmenprogramm für den TT-Wandercup vorgesehen und im Oktober sind wir wieder bei der Langen Nacht der Museen dabei. Ebenfalls im Oktober findet in Fließ die Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte statt, bei welcher unsere Mitarbeit und Mitorganisation gefragt sind.

Zu den verschiedenen Veranstaltungen gibt es dann noch gesonderte Informationen und Einladungen. Ich freue mich schon auf unseren Saisonstart und auf viele Besucher, besonders aus Fließ.

*Herzlich
Resi*



FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan



Am 25. und 26. Jänner besuchten uns die Freunde von Meano, die „Amici die Fließ“.

Dieser inoffizielle Besuch fand in der Gaststube des Weißen Kreuz statt, wo wir mit den Gästen einen gemütlichen Abend verlebten.

Am Sonntag begleiteten wir die Freunde aus Meano zum Blochziehen nach Fiss. Es war für sie wieder ein beeindruckendes Erlebnis und sie haben auch wieder die Absicht geäußert, in zwei Jahren zum nächsten Blochziehen nach Fließ zu kommen.





Fließ, ein Dorf mit Jahrtausende alter Geschichte – das Rätische Haus von Fließ

Dr. Walter Stefan

Die in den Jahren 2011 bis 2013 durchgeführten Grabungen am Stüemerareal haben das bis in die Eisenzeit zurückgehende Siedlungsareal dokumentiert und bestätigt.

In der ersten Grabungskampagne wurden hauptsächlich die neuzeitlichen Mauerreste, wie sie im ersten Katasterplan der Gemeinde Fließ von 1855 verzeichnet waren, untersucht. Diese Gebäude wurden nach dem Dorfbrand von 1896 nicht wieder aufgebaut. Es wurden aber auch mittelalterliche Mauerreste freigelegt.

In der zweiten Grabungsperiode im Jahre 2012 wurden besonders im östlichen Bereich des Areals interessante Entdeckungen gemacht: bei den Grabungen entdeckte man die Fundamente von zwei großen rechteckigen Bauernhäusern aus der Hallstattzeit, also aus jener Zeitperiode, aus der auch der

Kathreinfund mit den vielen Bronzebeilen, den Bronzewerkzeugen, Arm- und Fußreifen und kulturhistorisch besonders interessanten Gürtelblechen stammt.

Nachdem die Häuser in dieser Zeit allerdings nur Ständerbauten mit Wänden aus Rutenflechtwerk und Lehmverputz waren, sind die Spuren, die sich über die Zeitperiode von 2600 Jahre erhalten haben, nur sehr spärlich: Steinrollierungen als Auflage für die am Boden liegenden Hölzer sowie „Hüttenlehm“, der beim Abbrennen der Häuser gehärtet wurde und die Abdrücke des Flechtwerkes der Hauswände.

Wesentlich eindrucksvoller aber waren die Entdeckungen der letzten Grabungsphase: im südwestlichen Bereich wurden die Reste eines rätischen Hauses entdeckt. Das Haus dürfte im späten 6. bis frühen 5. Jh. v. Chr. errichtet worden sein und ist in den 500 Jahren, in denen es benutzt wurde, zweimal abgebrannt. Beeindruckende Mauern aus Lesesteinen und Lehm begrenzen einen eingetieften Kellerraum. Typisch für die rätischen Häuser war der gewinkel-

te Eingang in den Kellerraum.

An der Nordwand des Kellerraumes wurde eine eingetiefte Grube freigelegt, die sorgfältig mit Lehm abgedichtet wurde. Möglicherweise wurde dort das Regenwasser und Schmelzwasser eingeleitet und gesammelt um es jederzeit zur Verfügung zu haben. Damit hatte man die meiste Zeit Wasser im Haus zur Verfügung und musste es nicht vom Bach holen.

Der Kellerraum diente, wie heute auch,

werden die Bedeutung dieser Entscheidung erkennen und das Zeugnis der Jahrtausende alten Fließer Geschichte schätzen.

Symposium prähistorische Häuser im Tiroler Oberland

Am Samstag, den 26. April findet für die Bevölkerung ein Symposium zum Thema „Prähistorische Häuser im Tiroler Oberland“ statt. Am Vormittag finden im Weißen Kreuz Vorträge über die ergrabenen



Rätisches Haus

vorwiegend als Depot der Lebensmittel. Gewohnt haben die Menschen, zumindest den Sommer über, im Obergeschoß, das ähnlich wie die Heupillen aus Holzbalken errichtet und mit einem Schindeldach gedeckt war. Kellerraum und Obergeschoß waren vermutlich mit einer Leiter oder Treppe verbunden.

Im Zentrum des Hauses fanden die Archäologen in einer ca. 80 cm tiefen Grube das Skelett eines Menschen. Der Mann lebte, wie die C14 Untersuchung ergab, im 3. Jh. v. Chr. Der Mann im Alter von 40 bis 50 Jahren starb, was Knochenbrüche am Schädel und den Unterschenkeln vermuten lassen, nicht eines natürlichen Todes. Während in dieser Zeit die Verstorbenen verbrannt wurden, hatte man diesen Mann nicht öffentlich verbrannt, sondern im Keller des Hauses bestattet.

Mit der Entscheidung, die Reste des rätischen Hauses zu erhalten, haben Gemeindeführung und Architekt ein Stück der Fließer Geschichte gerettet und für die Zukunft erhalten. Die künftigen Generationen

bronze- und eisenzeitlichen Häuser von Fließ, Wenss, und Kaunerberg statt. Am Nachmittag ist der Besuch der Rätersiedlung auf der „Hohen Birga“ und des kleinen, aber feinen Rätischen Museums in Birgitz geplant.

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

4. Archäologisches Symposium Fließ

9:30 Beginn der Vorträge
im Weißen Kreuz

13:14 Abfahrt nach Birgitz



DER OBST- UND GARTENBAUVEREIN FLIESS INFORMIERT



Liebe Obst und Gartenbauinteressierte!

Am 15. 3. 2014 führte der Obst- und Gartenbauverein Fließ die diesjährige JHV mit Neuwahlen durch.

Bei den Neuwahlen wurde der Wahlvorschlag

Obmann:	Oskar Schmid
Obmannstv:	Josef Schlatter
Kassier:	Helmut Köhle
Kassierstv:	Michael Schmid
Schriftführerin:	Maria Juen
Schriftführerstv:	Alois Dangl
Beiräte Gartenbau:	Vroni Schranz, Evi Schranz und Ingrid Wille
Beiräte Obstbau:	Edmund Gigele jun., Spiss Reinhard, Gabriel Walch u. Stefan Wille

- einstimmig angenommen.

Auch heuer wird wieder eine **Obstbaumpflanzaktion** durchgeführt bei der Obstbäume verschiedenster Sorten und Größe bis Juni bestellt werden können. Diese werden dann im Herbst ausgeliefert – das Land Tirol unterstützt diese Aktion wiederum, sodass die Bäume günstig angeboten und auch von Nichtmitgliedern bestellt werden können.

Auf die entsprechende Pflege und den erforderlichen Schnitt der Bäume insbesondere in den ersten 3- 5 Jahren wird hingewiesen um einen schönen Baum mit zufriedenstellendem Ertrag im Garten stehen zu haben. Die Mitglieder, insbesondere die 6 geprüften Baumwärter des Obstbauvereins Fließ, bieten hier die notwendige Unterstützung an.

Heuer ist aufgrund des überaus milden Winters ein erhöhter **Schädlingsbefall** zu erwarten.

Es sollte jedoch nicht gleich mit der chemischen Keule aufgefahren werden, weil damit auch die Nützlinge vernichtet werden und sich diese viel schwerer wieder erholen als die Schädlinge. Die Giftstoffe können in den Boden gelangen und werden von den Pflanzen teilweise wieder aufgenommen.

Dazu einige Tipps zur **Nützlingsförderung**:

Aufhängen von Nistkästen für Meisen – die Seitenwände der Nistkästen jedoch nicht hobeln, sondern sägerau belassen, weil sonst der Jungvogel das Flugloch von innen kaum erreicht – Ausrichtung Richtung Osten (Sonnenaufgang) Flugloch 32 mm Durchmesser – kein Sitzstab vor dem Flugloch - dieser begünstigt nur die Feinde der Nestlinge- jährliche Reinigung des Nistkastens

im Frühjahr, da der eine oder andere Jungvogel den Nistkasten als Winterunterschlupf nutzt - Meisen vertilgen ein Unzähl von Schädlingen bei der Aufzucht der Brut, wobei sie in Nistkastennähe von Ast zu Ast hüpfen und penibel nach Schädlingen suchen um sie an die Brut zu verfüttern.

Spinnmilben (kompakte spinnennetzartige Gebilde mit zahlreichen grünen Maden) bekämpft man am besten durch regelmäßige Kontrolle der Obstbäume und sofortiges Entfernen und Entsorgen (Verbrennen) der befallenen Zweige, da sich diese Schädlinge sehr rasch vermehren und einen Baum (Strauch) nahezu kahlfressen (die grünen Maden seilen sich beim Bemerkten einer Gefahr rasch ab – suchen auf einem Zweig oder im Boden Schutz – verpuppen und vermehren sich somit wieder).

Blattläuse können im kleinen Bereich (Rosen) durch Abwaschen mit einem sanften Wasserstrahl bzw. Besprühen mit einer Schmierseifenlösung biologisch bekämpft werden.

Bei Sträuchern und Bäumen empfiehlt sich auch das Anbringen von Blumentöpfen (mit Holzwolle, Heu oder Stroh bzw. geschreddertem Papier gefüllt) mit der Öffnung nach unten auf eine Astgabel legen, befestigen – dient den Ohrwürmern, die im Sommer als Fressgemeinschaften auftreten als Schlafplatz während des Tages; bei Nacht suchen sie auf den Ästen und Blättern des Baumes intensiv nach Blattläusen bzw. deren Nissen und vertilgen eine Unmenge dieser Schädlinge.

Marienkäfer und deren Larven fressen ebenfalls Unmengen von Blattläusen und deren Nissen – **jedoch keinesfalls Marienkäfer kaufen**, da werden meist die großen Käfer (importiert aus Ausland) angeboten, die dann auch unsere heimischen Marienkäfer auffressen und als Aliens bezeichnet werden können.

Mai- bzw Junikäfer – am Morgen, wenn es noch kühl ist, von den Bäumen- Sträuchern auf ein daruntergelegtes Flies oder Plane schütteln und entsorgen.

Nachtschnecken – bei nasser Witterung bzw. am Morgen unter Verwendung eines Handschuhes einsammeln, in einen Kübel mit etwas Wasser geben und anschließend entsorgen. Bei Verwendung von Schneckenkorn bzw. Zerschneiden oder Salzen drückt die Schnecke zur Erhaltung der Art noch die Eier aus dem Körper – beim Einsammeln nicht.

Ich selbst praktiziere diese Art von Schädlingsbekämpfung seit nunmehr 10 Jahren mit ausgezeichnetem Erfolg und kann diese Methoden daher unbedingt empfehlen.

Oskar Schmid

MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN VOR REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEGEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.tirol.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST KOSTENLOS!

Das Redaktionsteam



Erfolgreiche Fließer Bogenschützen!



Bei den diesjährigen Tiroler Landesmeisterschaften Halle in Wörgl waren unsere Bogenschützen aus Fließ erfolgreich. In der Aufstellung mit Zangerl Nicol, Reinstadler Othmar und Fritz Rudolf wurde Zams 1 in der Compound Mannschaftswertung **Tiroler Mannschaftsmeister**. Sie setzten sich in der Vorrunde gegen die Mannschaft der IHG und im Finale gegen die Wipptaler Bogenschützen durch.



In der Klasse Compound Senior 1 wurde Reinstadler Othmar Erster und somit **Tiroler Meister**, Fritz Rudolf erzielte den dritten Rang.

Bei den Damen belegte Zangerl Nicol den hervorragenden 3. Platz ringgleich mit der Silbermedaille.

Bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft am 15. und 16. März in Klagenfurt konnten die Schützen Fritz Rudolf und Reinstadler Othmar beide in der Klasse Compound Senior 1 die Bronzemedaille erringen.

Im Finale der Österreichischen Staatsmeisterschaft belegte



Reinstadler Othmar nach einer sehr starken Schussleistung den undankbaren 4. Rang.

Fritz Rudolf

GEMEINDEBLATTQUIZ



Schau genau! **Elf** Fehler haben sich im rechten Bild eingeschlichen. Findest du mindestens **acht** davon, dann kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Soviel sei verraten: Wer diese Figuren noch nicht kennen sollte, der kann diese in der Nähe des Naturparkhauses am Gachenblick bestaunen. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **09. Mai 2014** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal** (deiner Wahl) **in Fließ** vor der Tür.



Sportverein Piller

SLALOM-NIGHTTRACE & AFTER-RACE-PARTY

Am Samstag, den 15. Februar 2014 veranstaltete der Sportverein Piller gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendförderverein das jährliche „Slalom-Nighttrace“ am Piller Walchlift.



Trotz der mäßigen Schneeverhältnisse und der fast frühlinghaften Temperaturen war die Piste von Thomas Hairer perfekt präpariert worden.



Es nahmen insgesamt 43 Skifahrer am Rennen teil. Der spektakuläre Nachtslalom wurde in zwei Durchgängen abgehalten und war auch heuer

wieder ein Zuschauermagnet für Jung und Alt.

Den Tagessieg konnten sich dieses Jahr Manuel Flür bei den Herren und Nina Tschenett bei den Damen sichern. Später bei der Preisverteilung konnte sich jeder Teilnehmer über schöne Sachpreise freuen.

Anschließend fand die „After-Race-Party“ im beheizten Festzelt statt. Dort wurde dann ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

KINDERSKIRENNEN & FAMILIENCUP

Am Sonntag, den 16. Februar 2014 fand am Nachmittag das Kinderskirennen und anschließend der Familiencup statt. Unter den 25 teilnehmenden Kindern wurden Jonas Hairer und Elena Hairer die Tagessieger.

Der Familiencup war wie immer mit sehr vielen Teams besetzt, sodass dieses Jahr insgesamt 17 Familien vom Piller teilgenommen haben.

Der Cup wurde heuer ein wenig abgeändert und wurde folgendermaßen durchgeführt. Jedes Team bestand aus mindestens drei Familienmitgliedern.



Der Familiencup wurde in drei Kategorien eingeteilt. In der 1. Kategorie wurden die Kinder mit der besten Laufzeit vom Kinderskirennen gewertet.

In der 2. Kategorie mussten sich die Erwachsenen auf eine vorgegebene Richtzeit so nahe wie möglich

herantasten. Und in der 3. Kategorie maßen sich die Familien beim „Dosenwerfen“.

Am Ende war die Familie Hairer (Robert, Sandra & Jonas) das verdiente Gewinner-Team.

Der Familiencup war wieder eine sehr gelungene Sportveranstaltung für Groß und Klein und wir hoffen, dass auch in Zukunft so viele Familien an dieser Veranstaltung teilnehmen.



VERGLEICHSRENNEN PILLER/WENNS & PITZTALER MEISTERSCHAFT

Jedes Jahr messen sich die Piller Skifahrer mit den Skifahrern aus Wennis. Das Vergleichsrennen fand heuer am Samstag, den 8. März 2014 im Skigebiet Hochzeiger statt.

Auch dieses Jahr konnten unsere Skifahrer vom Piller das Rennen klar für sich entscheiden.

Einen Tag später nahmen unsere „fanatischen Skifahrer“ auch noch an der Pitztaler Meisterschaft teil. Das Rennen fand ebenfalls am Hochzeiger statt.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte konnten sich die Teilnehmer vom Piller gegen das gesamte Pitztal durchsetzen und so die „Pitztaler Meisterschaft 2014“ gewinnen.



Der Sportverein Piller möchte sich recht herzlich bei allen Vereinsmitgliedern für die rege Teilnahme an allen Wintersportveranstaltungen bedanken und wir hoffen, dass auch in Zukunft der Wintersport bei Groß und Klein weiterhin so gut angenommen wird.

Auch möchte sich Obmann Markus Hairer bei seinen Ausschussmitgliedern und den fleißigen Helfern für die tolle Zusammenarbeit bedanken.



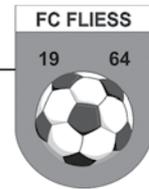
Schriftführer
Emanuel Sturm



FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Kathrein Ernst
Nesselgarten 405
6500 Landeck
☎ 0664 6172224

Ein halbes Jahrhundert Fußballsport in Fließ



Nachdem schon in den fünfziger Jahren eine Schar junger Burschen ab und zu einem abgetretenen Ball vor der Barbarikirche nachjagten, stieg die Zahl der von diesem „neuen Sport“ Begeisterten von Jahr zu Jahr stetig an. Diesem unregelmäßigen und bis dahin mehr auf Zufällen aufgebauten Spielbetrieb verlieh Karl Bock folgende Intention: Nämlich interessierte Jugendliche in einem Fußballclub zu vereinen. Und es gelang schließlich, eine Handvoll sportbegeisterter Erwachsener von seiner Idee zu begeisterten.

Am 5. Juni 1964, nach einigen Besprechungen und Zusammenkünften, lud der spätere Obmann und Ehrenobmann, Jäger Josef, zur Gründungsversammlung ins Cafe Alpenblick ein. Zum ersten Obmann wurde Josef Jäger gewählt.

Erster Ausschuss des FC Fließ

Obmann	JÄGER Josef
Obmannstellvertreter	SCHMID Erwin
Kassier	BOCK Karl
Kassierstellvertreter	ZIMMERMANN Willi
Schriftführer	BOCK Karl
Mannschaftskapitän	KÖHLE Bruno
Mannschaftsbetreuer	MARTH Bruno

In den folgenden Jahren konnte der Verein nur unter kräftiger finanzieller Beteiligung der Funktionäre und Spieler bestehen. Die Sportler mussten damals zehn Schilling für das Waschen und Instandhalten der Dressen bezahlen, aber es war ja für jeden eine Ehre aufgestellt zu werden. Weiters hatte man keinen eigenen Sportplatz, aber durch gute Beziehungen zum SV Ried und dessen Obmann Anton Zerzer konnten viele Spiele unentgeltlich am alten Rieder Sportplatz ausgetragen werden.

Eines Tages fasste der Obmann sogar den Bau eines Sportplatzes ins Auge und nun war erst recht jeder Feuer und Flamme. Nach geschickten Verhandlungen des Obmannes mit Gemeinde und Landesregierung und schließlich deren Zusage und finanzielle Unterstützung, konnte man im Jahre 1968 mit dem Bau des Sportplatzes in der Fließerau beginnen. Nachdem von Spielern, Mitgliedern, aber auch von zahlreichen freiwilligen Helfern unzählige Arbeitsstunden geleistet wurden, war es zu Pfingsten 1971 endlich soweit, und der Sportplatz konnte feierlich eingeweiht

werden. Der Sieg des Eröffnungsspieles gegen die Freunde aus Karlsruhe ging mit 3:2 an den FC Fließ. Im selben Jahr noch wurde die Oberlandliga gegründet und der FC Fließ holte sich gleich im ersten Jahr den Meistertitel. Im Jahre 1972 übernahm Arthur Spiß das Amt des Obmannes und führte mit seinem Ausschuss gewissenhaft fort, was die Pioniere der Vergangenheit begonnen hatten. So wurde in seiner Ära von 1975 bis 1980 beispielsweise der Internationale Gebirgsmarsch durchgeführt. Da es für einen Verein auch wichtig ist, eine finanzielle Basis zu sichern, wurde von Arthur Spiß im Jahre 1979 das allererste Dorffest initiiert – mittlerweile ein fixer Bestandteil des Fließdorflebens. Im Jahre 1979 konnte die Kampfmannschaft neuerlich den Meistertitel in der Oberlandliga erringen.



Namen zur Meistermannschaft 1979:

stehend: Hermann Maas (Betreuer), Walter Walzl, Bernhard Grünauer, Werner Knabl, Emil Gigele, Artur Wille, Hubert Grünauer (Betreuer)
knieend: Gerd Köhle, Robert Kathrein, Egon Gigele, Christian File, Armin Köhle, Bernhard Bock, Anselm Spiß



In den Jahren 1980 bis 1982 entstand in der Fließerau – ebenso wie beim Sportplatzbau durch Mithilfe unzähliger freiwilliger Helfer – das Sporthaus, welches von Pfarrer Hubert Rietzler feierlich gesegnet und mit großem Interesse der Bevölkerung offiziell eröffnet wurde. Kurz vor Ende der Amtszeit von Arthur Spiß wurde noch eine Flutlichtanlage errichtet.

Im Jahre 1985 übergab Arthur Spiß sein Amt an Bernhard Bock. In sei-



ner Amtszeit errang die Kampfmannschaft im Jahre 1988 den Cup-Sieg in der Oberlandliga. Im Jahre 1989 wurde die 25-Jahr-Feier mit großem Zeltfest und internationalem Altherrenturnier, das die Mannschaft des FC Fließ gewinnen konnte, in der Fließerau ausgerichtet.

Weiters ebnete Bernhard Bock mit der Jahreshauptversammlung am 8. Dezember 1990 den Weg zum Tiroler Fußballverband, der für die sportliche Entwicklung des Vereines ein Meilenstein war. Mit 29 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde der Beitritt zum Tiroler Fußballverband beschlossen.

Nachdem sich in den darauffolgenden Jahren die sportliche Situation sehr gut entwickelte und die bestehenden Kabinen im Sporthaus zu klein wurden, hat man sich im Jahre 1995 dazu entschieden, einen Zubau zum bestehenden Sporthaus zu errichten. Dieser Bau wurde unter Bernhard Bock nach Abschluss der Frühjahrsmeisterschaft 1995 begonnen und noch im Frühjahr 1996 von ihm abgeschlossen, obwohl er das Amt des Obmannes schon im Dezember 1995 an Karl Lang übergeben hatte.

Anlässlich eines zweitägigen Altherrenturniers im Frühjahr 1996 wurde der Zubau seinen Bestimmungen übergeben und von Dekan Heinrich Thurnes gesegnet.

In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich der FC Fließ hinter dem SV Landeck und dem SV Zams in sportlicher Hinsicht zum besten Verein im Bezirk - so konnte der FC Fließ im Jahre 1996 über den Meistertitel in der 2. Klasse West und im Jahre 1998 über den Meistertitel in der 1. Klasse West jubeln. Im Jahre 2002 schaffte man sogar den Aufstieg in die Gebietsliga und errang dort im ersten Jahr den 3. Platz, wobei man nach der Herbstmeisterschaft noch auf einem Aufstiegsplatz in der Landesliga West rangierte. Durch die Erfolge der Kampfmannschaft angespornt, hat man auch die Nachwuchsarbeit intensiviert, und so konnte im Jahre 2003 die U11 in der Gruppe 6 des TFV den Meistertitel holen.



Hintere Reihe: Gigele Sandro, Scherl René, Röck Raphael, Birlmair Livio, Trainer Fadum Gerhard, Co-Trainer Morherr Mike

Vordere Reihe: Dilitz Daniel, Oberhofer Patrick, Marth Hannes, Morherr René, Spiss Dominik, Kathrein Michael, Kathrein Mathias

Nach diesem Höhenflug begann im Jahre 2006 ein Absturz und man stieg innerhalb von 4 Jahren von der Gebietsliga bis in die 2. Klasse West ab, wo man nach der Herbstmeisterschaft 2013 am 6. Platz rangierte.

Der FC Fließ zählt derzeit 290 Mitglieder, davon 230 Erwachsene und 60 Kinder und Jugendliche.

Im Frühjahr 2008 übernahm Ernst Kathrein das Amt des Obmannes und unter seiner Führung veranstaltet der FC Fließ von 30.05. bis 01.06.2014 ein dreitägiges Zeltfest zum 50-Jahr-Jubiläum in der Fließerau. Am Samstag, 31.05.2014, wird das Fließervereinsturnier ausgetragen und am Sonntag, 01.06.2014, findet eine Feldmesse am Sportplatz mit anschließendem Festakt im Zelt statt.

Wir laden die gesamte Bevölkerung von Fließ herzlich ein, gemeinsam mit uns ein halbes Jahrhundert Fußballsport zu feiern.

Karl Lang

Sportlicher Leiter des FC FLIESS

Auflösung - Gemeindeblattquiz

Quizgewinnerin der Weihnachtsausgabe unseres Gemeindeblattes ist

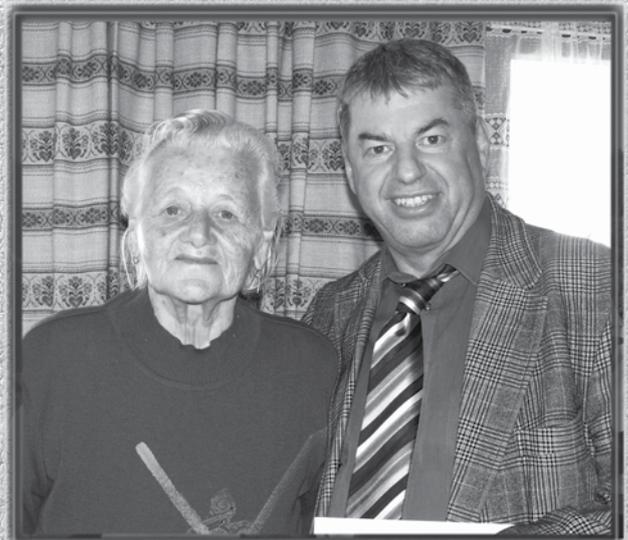
Frau **Schütz Maria**, Fließ, Dorf.

Maria hat alle Fehler, die sich auf dem Bild des bereits abgerissenen Hauses der Familie Marth in Zöbelen versteckt hatten, genauestens gefunden. Maria!

Das Los entschied nur für dich.

Herzliche Gratulation zum Gewinn des Gemeindeblattquiz!

Wir wünschen dir beste Gesundheit und viel Freude beim Einlösen des Essensgutscheines in einem Gastlokal deiner Wahl innerhalb der Gemeinde Fließ. Lass es dir schmecken.





Friedenslicht 2012/2013

Die Jungbauernschaft/Landjugend Piller hat bereits vor mehreren Jahren die Aufgabe übernommen, das Friedenslicht in der Bevölkerung von Piller zu verteilen.

Die freiwilligen Spenden, die gesammelt wurden und für die wir uns recht herzlich bedanken, verbleiben nicht in der Vereinskasse, sondern werden innerhalb des Ortes für gute Zwecke weitergegeben.

Die Spenden des Vorjahres haben wir der Volksschule und dem Kindergarten von Piller übergeben. Die diesjährigen Spenden kamen einer ortsansässigen Familie zu Gute.

**Der Ausschuss der JB / LJ Piller
(i.V. Viktoria Neururer)**



Schiklub Hochgallmigg

Kinder- und Schülerrennen 2014



Am Sonntag, den 2.3.2014 fand beim Patschiedlift in Hochgallmigg das alljährliche Kinder und Schülerrennen des Schiklub Hochgallmigg als Saisonshöhepunkt statt.

Der Schiklub Hochgallmigg durfte sich über eine zahlreiche Teilnahme freuen (38 gewertete Teilnehmer), jedes Kind war mit vollem Einsatz dabei.

Ergebnisse Kinder- und Schülerrennen		
Piccolo I weiblich	Piccolo I männlich	Schüler I weiblich
1. WALSER Marie	1. WATZDORF Matteo	1. BIRLMAIR Katharina
2. WATZDORF Noemi		2. UNTERKIRCHER Nina
3. WAIBL Lara		
Piccolo II weiblich	Piccolo II männlich	Schüler I/männlich
1. SCHÜTZ Dana	1. WATZDORF Julian	1. HOLZKNECHT Marco
2. RÖCK Johanna	2. WATZDORF Leon	2. PACHECO Vasco
3. HOLZKNECHT Mia	3. WALSER Nico	
		Schüler II weiblich
		1. MARTH Anna Maria
		Schüler I/männlich
		1. BIRLMAIR Josef jun.
		2. MARTH Michael
		3. WATZDORF Sandro

i.V. Schiklub Hochgallmigg
Röck Gisela

Wir gratulieren!

- 94 Jahre** Frau Gfall Aloisia
Eichholz 308
- 92 Jahre** Frau Schlatter Katharina
Piller 9
Frau Schwarz Olga
Piller 82
- 89 Jahre** Frau Orgler Maria
Hochgallmigg 98
- 88 Jahre** Frau File Maria
Dorf 18
- 86 Jahre** Herrn Gitterle Otto
Urgen 79
Herrn Walzl Karl
Dorf 166
Frau Schütz Erika
Schatzen 284
Herrn Streng Alois
Niedergallmigg 47
- 85 Jahre** Frau Handle Agnes
Dorf 45
- 84 Jahre** Frau Zöhrer Hedwig
Dorf 83
Frau Spiß Elsa
Nesselgarten 417
Frau Schütz Olga
Eichholz 353
Frau Gitterle Ottilia
Urgen 77
Herrn Kathrein Alois
Dorf 163
- 83 Jahre** Herrn Landerer Josef
Hochgallmigg 121
- 83 Jahre** Frau File Mathilde
Dorf 39
Frau Staudacher Anna
Eichholz Siedlung 7
Frau Schuler Maria
Urgen 59
Herrn Graber Alfred
Fließerau 379
- 81 Jahre** Frau Mair Lydia
Zoll 425
Frau Jäger Helena
Bannholz 248
Frau Juen Ida
Dorf 173
Frau Marth Frieda
Dorf 215
Frau Walser Paula
Hochgallmigg 112
Herrn Schmid Bernhard
Dorf 214
Frau Wackernell Agnes
Dorf 130
- 80 Jahre** Herrn Wohlfarter Johann
Schatzen 278
- 79 Jahre** Frau Frank Maria
Eichholz 341
Frau Achenrainer Adelheid
Niedergallmigg 15
- 78 Jahre** Frau Geiger Margarethe
Dorf 116
Frau Jäger Olga
Dorf 155
- 78 Jahre** Herrn Frank Eugen
Dorf 29
Herrn Marth Josef
Hochgallmigg 120
Frau Partl Cornelia
Eichholz 316
- 77 Jahre** Herrn Schlatter Alois,
Dorf 70
Herrn El-Sonbaty Mahmoud
Urgen 65
Frau Maaß Hedwig
Piller 79
Frau Morherr Elisabeth
Spils 261
Frau Neuhuber Rosa
Dorf 55
- 76 Jahre** Frau Gigele Martha
Dorf 132
Frau Spiss Friederike
Nesselgarten 404
Herrn Obergolser Anton
Urgener Siedlung 4
Frau Baldauf Olga
Niedergallmigg 2
Herrn Wille Heinrich
Dorf 234,
Frau Schütz Emmerita
Eichholz 347
- 75 Jahre** Herrn Knabl Karl
Schatzen 270
Frau Wille Liselore
Dorf 174

*Zu Ihrem hohen Würdentag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*



„50jähriges Jubiläum“

im Festzelt in der Fließerau

FREITAG 30. Mai bis SONNTAG 1. Juni 2014

Programm

Ehrenschutz:

BR. BGM. Ing. Hans-Peter Bock
Vize. BGM. Mag. (FH.) Ing. Wolfgang Huter

FREITAG 30.05.

Eintritt: € 10,-

Altherren „Blitzturnier“

ab 18.30 Uhr

ab 20.00 Uhr

Jay Bano

rock'n radln

DREI¹AD

DIE ROCK-POP-PARTYBAND

ab 21.30 Uhr

und DJ Alex in der „FC-Fließ-Bar“

SAMSTAG 31.05.

Eintritt: € 10,-

Fließervereinsturnier

ab 10.00 Uhr

ab 21.00 Uhr

Meisterschaftsspiel

FC Fließ : FC Paznaun

ab 18.30 Uhr

JUNGE PALDAUER

DAS TOP LIVE ERLEBNIS

und DJ Alex in der „FC-Fließ-Bar“

SONNTAG 01.06

Eintritt: FREI

10.00 Uhr Festgottesdienst am Sportplatz/Fließerau

Festakt 50 Jahre FC Fließ und Fröhschoppen mit der **MK Fließ**

ab 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr Unterhaltung mit den

ab 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr **Kinderprogramm**

ALPINKRAINER

AUS TIROL



*Shuttle-Busse zum Festareal

www.facebook.com/fcfließ

tourismus

festatt

webdesign